Aus dem Institut für Tierzucht der Universität München
(Direktor: Professor Dr. F. Stockklausner.)

Die männlichen Blutlinien des Glan-Donnersberger Rindes in der Saarpfalz.

INAUGURAL-DISSERTATION
zur Erlangung der Doktorwürde der Tierärztlichen Fakultät
der Ludwig-Maximilians-Universität
München.

Vorgelegt von

Hermann Wenz
aus Neustadt an der Weinstraße

München 1938

Gedruckt in der Dissertationsdruckerei von Robert Kleinert in Quakenbrück

Aus dem Institut für Tierzucht der Universität München
(Direktor: Professor Dr. F. Stockklausner.)

Die männlichen Blutlinien des Glan-Donnersberger Rindes in der Saarpfalz.

INAUGURAL-DISSERTATION
zur Erlangung der Doktorwürde der Tierärztlichen Fakultät
der Ludwig-Maximilians-Universität
München.

Vorgelegt von

Hermann Wenz
aus Neustadt an der Weinstraße

München 1938

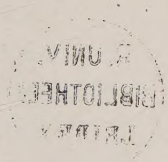
Gedruckt in der Dissertationsdruckerei von Robert Kleinert in Quakenbrück

Gedruckt mit Genehmigung der Tierärztlichen Fakultät
der Universität München.

Referent: Professor Dr. F. Stockklausner.

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

Meinen lieben Eltern!



Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41548311_0062

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

Die Glan-Donnersberger Zucht.

1. Die natürlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Zuchtgebietes.
2. Die geschichtliche Entwicklung des Glan-Donnersberger Rindes.

Die männlichen Blutlinien der Glan-Donnersberger.

a) Erläuterung.

b) Die einzelnen Blutlinien:

1. Bürger 666 - Linie (Blutlinientafel 1a, 1b)
2. Albert 85 - Linie („ 2)
3. Blücher 274 - Linie („ 3)
4. Franz 591 - Linie („ 4)
5. Ulan 965 - Linie („ 5)
6. Gerber 839 - Linie („ 6)
7. Greif 4280 - Linie („ 7)
8. Cäsar 411 - Linie („ 8)
9. Ordensritter 406 - Linie („ 9)
10. Ozean 347 - Linie („ 10)
11. Hindenburg 4000 und Fidibus 6043 - Linie („ 11)
12. Kuno - Linie („ 12)
13. Prinz 16 - Linie („ 13)
14. Feldherr - Linie („ 14)
15. Max 412 - Linie („ 15)
16. Josef 12 - Linie („ 16)

17. Fritz 77 - Linie (Blutlinientafel 17)
18. Rubin 468 - Linie („ 18)
19. Hans 2712 - Linie („ 19)
20. Hans 740 - Linie („ 20)
21. Paul 809 - Linie („ 21)
22. Max 346 - Linie („ 22)
23. Bruno 781 - Linie („ 23)
24. Einsiedler - Linie („ 24)
25. Klaus 866 - Linie („ 25)
26. Anton 448 - Linie („ 26)

Stand und Zuchtziel des Glan-Donnersberger Rindes.

Einleitung.

Ein Tierzüchter muß bei der Auswahl seines Zuchtmaterials unbedingt Bescheid wissen, welche erblichen Eigenschaften seine Zuchttiere von ihren Vorfahren mitbringen. Dazu benötigt er vor allem die Aufstellung und Beschreibung der Blutlinie seines Zuchtmaterials. Unter Blutlinie versteht man die Zusammenstellung aller von einem Vatertier, dem Begründer seiner Linie, abstammenden Nachkommen. Bei der Beschreibung einer Blutlinie sind folgende Fragen wichtig: Die Fruchtbarkeit der in den Blutlinien angeführten Tiere, ihre Gesundheit, ihr Charakter und ihre Entwicklung (Frohwüchsigkeit, Frühreife, Größe, Schwere), dann die Beschreibung mit den Vorzügen und Fehlern der betreffenden Tiere und schließlich noch die Vererbung und die Schilderung ihrer Nachkommen. Es sollen das Gewicht und die Jugendentwicklung der Nachkommen angegeben werden, bei den weiblichen Nachkommen hauptsächlich ihre Milchleistung, die Futterverwertung, Frühreife und Fruchtbarkeit und dann eine Schilderung der Vererbung des Vatertieres, d. h. der typischen Eigenschaften, die das Vatertier auf die männlichen und weiblichen Nachkommen übertrug.

Die Betrachtung der Vorfahren eines Tieres an Hand einer solchen Blutlinienbeschreibung gestattet also dem Züchter einen Einblick in die Zusammensetzung der Erbmassen seines Zuchtmaterials. Die Blutlinientafel gibt ihm einen Ueberblick über den Zuchtwert des Tieres, über seine Vererbung; je mehr wertvolle, leistungsfähige Tiere in der Blutlinie vorhanden sind, desto wertvoller ist sie.

Der Sinn der Blutlinienzucht liegt in der Vereinigung wertvoller Eigenschaften der beiden Elterntiere, deren erbliche Anlagen man aus der Beschreibung ihrer Blutlinie ersehen kann. Die wertvollen Eigenschaften eines männlichen Linienbegründers können sich natürlich in den nachfolgenden Generationen nur erhalten, wenn das angepaarte weibliche Material durchwegs ähnliche Qualitäten aufweist, wie sie dem Ausgangstier eigen waren. Sind die weiblichen Tiere geringwertiger, dann wird sich die Nachzucht innerhalb der Linie von Generation zu Generation verschlechtern. Oft wird es richtig sein, um eine wertvolle Linie dauernd auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, innerhalb der Linie eine **verständige Inzucht** zu treiben, um die wertvollen Anlagen der Linienvertreter auf diese Weise zusammenzuhalten. D. h.

also, man führt die Tiere, die das „Blut“, oder mit andern Worten, die Anlagen zu den Eigenschaften eines durch hervorragende Leistungen ausgezeichneten Ahnen in sich haben, zur Verstärkung dieser Eigenschaften — Gesundheit vorausgesetzt — durch Inzucht wieder zusammen. Richtig verstandene Blutlinienzucht ist ein wertvolles Hilfsmittel auf dem Wege zum züchterischen Fortschritt.

Die Glan-Donnersberger Zucht.

1. Die natürlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des Zuchtgebietes.

Um die Entwicklung eines Rinderschlages richtig verstehen zu können, ist es notwendig, das Land, in dem er gezüchtet wird, die Menschen und ihre wirtschaftliche Lage kennenzulernen, kurz, die ganzen Umwelteinflüsse, die für die Rasse und Zucht mitbestimmend sind.

Die Vorderpfalz, begrenzt vom Rhein im Osten und vom Haardtgebirge im Westen, zählt zu den fruchtbarsten Ebenen Deutschlands. Der westliche Teil der Pfalz, der sog. Westrich, ist zum größten Teil gebirgig und mit schönen, dichten Wäldern bedeckt, läuft dann gegen Zweibrücken und Landstuhl zu in eine fruchtbare Hochebene aus, die oft von bewaldeten Tälern durchzogen wird. Die Nordpfalz mit den Ausläufern des Haardtgebirges besitzt den höchsten Berg der Pfalz, den Donnersberg, der vulkanischen Ursprungs ist. Diese bunte Verschiedenheit des Charakters der Pfalz — hier fruchtbarer Boden und dann wieder unfruchtbare Täler und Berge — hat ihren Ursprung natürlich in dem geologischen Aufbau dieses Landes. Die Vorderpfalz, die ihre Entstehung dem Rhein verdankt, besteht zum größten Teil aus Diluvial- und Alluvial-Böden. Im Haardtgebirge herrscht der Buntsandstein vor, doch tritt an manchen Stellen, wie z. B. in Forst, der Granit zu Tage, ein Zeichen der urzeitlichen Tätigkeit eines Vulkans. Die Ausläufer der Haardt sind hauptsächlich lehmiger Sandboden, Kiefernwälder sind oft die Folge ärmlicher, sandiger Bodenbeschaffenheit. Auch im Westrich finden wir vielfach Buntsandstein mit seinen sandigen Böden, doch treten gegen Zweibrücken zu tiefgründige Lehmböden auf. In der Nordpfalz und besonders am Donnersberg herrscht der Porphyr und Buntsandstein vor und die Böden sind daher abwechselnd sandiger Lehm oder Letten. Die oft im Westrich eingestreuten Muschelkalkinseln mit ihrer Fruchtbarkeit sind wichtig zu erwähnen, weil gerade auf ihnen sich das Fleckvieh ausbreiten konnte.

Das Klima der Pfalz, die ihrer Lage nach zu der gemäßigten mitteleuropäischen Klimazone gehört, ist sehr warm, besonders in der Vorder-

pfalz. Die Rheinebene hat eine mittlere Jahrestemperatur von 10,9 Grad Celsius, die Westpfalz allerdings mit ihren oft kahlen Höhen eine durchschnittliche Temperatur von 8—9 Grad. Man kann also die klimatischen Verhältnisse in der Pfalz als sehr gut ansprechen.

Genau wie bei uns die Temperaturen sehr verschieden sind, schwanken auch die durchschnittlichen Niederschlagsmengen. So haben die Gegenden in der Vorderpfalz — Neustadt, Dürkheim, Speyer — viel geringere Regenmengen als die Westpfalz. Dies hat natürlich einen großen Einfluß auch auf die Rinderhaltung, da die Erträge des Bodens, besonders die Futterwüchsigkeit, in sehr hohem Maße von dem Regenreichtum abhängig sind. So kommt es, daß die Westpfalz mit ihrem Jahresdurchschnitt von 700—800 mm einen viel größeren Viehbestand besitzt als die Vorderpfalz. Allerdings bedingt die größere Fruchtbarkeit der Vorderpfalz auch eine viel intensivere Bebauung des Bodens, sodaß kaum Platz vorhanden ist für den Futterbau. Gedeiht doch neben allen möglichen Gemüse- und Obstarten ein in der ganzen Welt bekannter Wein, ja sogar Tabak, deren Anbau natürlich viel lohnender ist und dem Anbau von Futter im Wege steht.

Bezüglich der wirtschaftlichen Verhältnisse in der Pfalz ist es hauptsächlich die Besitzverteilung, die den größten Einfluß auf die Art der Rindviehhaltung ausübt. Denn infolge der großen Bevölkerungsdichte und der schon erwähnten Fruchtbarkeit besonders in der Vorderpflalz, herrschen hier die klein- und mittelgroßen landwirtschaftlichen Betriebe vor. Ueber 50 % der Gesamtfläche gehört zu Betrieben von 5—20 ha, 25 % zu Betrieben von 2—5 ha, 11 % zu Betrieben von 0,5—2 ha. Ganz kleinen Anteil nimmt die Größenklasse 20—50 ha in Anspruch. Der größte Anteil (40 %) an der Gesamtzahl der Betriebe allerdings hat die Klasse 0,5—2 ha, der mit 32 % die Klasse 2—5 ha folgt, Betriebe über 20 ha haben fast gar keine Bedeutung.

Ermöglicht und begründet ist diese Tatsache außer durch die erwähnte Fruchtbarkeit des Bodens noch durch den Umstand, daß ein sehr großer Teil der Besitzer dieser kleinen Betriebe tagsüber in den Fabriken noch Erwerb findet, während Frau und Kinder den Betrieb versorgen und der Mann abends dann noch mithilft.

Eine andere Ursache dieser ungeheuren Zersplitterung des pfälzischen Grundbesitzes beruht auch noch in den während der napoleonischen Zeit bei uns eingeführten Erbgesetzen, nach denen jedes Kind den gleichen Erbteil an Land und Besitz erhält. Daß natürlich dadurch die landwirtschaftlichen Betriebe bei zunehmender Bevölkerungszahl immer mehr in kleine Parzellen zerfallen, ist erklärlich.

Fassen wir nun die Auswirkungen der klimatischen und wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Rinderzucht zusammen, so ergibt sich folgendes Bild:

Die Fruchtbarkeit und die geringe Eignung zu großer Viehhaltung, die enorme Aufteilung des Bodens in kleine Betriebe in der Vorderpfalz begünstigen die Einführung des schweren, zwar anspruchsvollen, aber milchergiebigeren Höhenfleckviehs. Braucht doch der Bauer in der Vorderpfalz für seine Familie höchstens zwei Milchkühe, die er bei dauernder Stallhaltung mit Kraftfutter, das er hier leicht bekommt, sich gut leisten kann.

Anders liegen die Verhältnisse in der West- und Nordpfalz. Hier befinden sich die Aecker der Bauern oft auf den steilen Höhen, das Land läßt sich nicht so intensiv bebauen, und durch die größere Niederschlagsmenge ist das Land besser geeignet zum Futteranbau. Der Bauer braucht hier ein zugkräftiges, anspruchsloses Rind, das ihm bei seiner harten Arbeit hilft, das er aber auch nicht auf die Weide schicken kann, da er das wenige Land, das er besitzt, zu seiner eigenen Ernährung braucht. Er hat allerdings mehr Land zum Futteranbau zur Verfügung als der Vorderpfälzer, sodaß wir hier eine stärkere Rinderzucht finden. Unter diesen Verhältnissen ist das Glan-Donnersberger Rind für ihn das geeignete, da es die Eigenschaften besitzt, die er von einem für ihn passenden Rind verlangen muß: Arbeitstüchtigkeit, Anspruchslosigkeit, was bei den dort oft herrschenden primitiven Stallverhältnissen und der dauernden Stallhaltung Voraussetzung ist. Und dann muß ein guter Futterverwerter sein, und wenn es ausgedient hat, muß es noch einen guten Wert als Schlachtvieh besitzen.

2. Die geschichtliche Entwicklung des Glan-Donnersberger Rindes.

Was ist und woher kommt das Glan-Donnersberger Rind? Nach alten Berichten besaßen die Bauern der Pfalz im Mittelalter ein kleines, rotes Rind, das damals in ganz Süddeutschland vorherrschend war. Je nach der Gegend und den Verhältnissen war es größer oder kleiner Züchterische Bestrebungen hatte in der Pfalz zuerst im 18. Jahrhundert Christian IV., Herzog von Zweibrücken. Er veranlaßte die Anschaffung guter „Fasselochsen“ und begann, gutes Zuchtmaterial aus der Schweiz und Friesland einzuführen. Mit den Schweizer Ansiedlern nach dem 30jährigen Krieg kam ebenfalls sehr viel Schweizer Vieh in die Pfalz, sodaß heute in allen Pfälzer Viehstämmen Schweizer Blut kreist. Als die Pfalz später unter französische Herrschaft kam, griff man wieder die züchterischen Maßnahmen Herzog Christians auf. Da von den Franzosen das Pfälzer Rind als das für das linksrheinische Gebiet beste angesehen wurde, führte man gerade die wertvollsten Bullen aus, sodaß ein Niedergang der Pfälzer Zucht die Folge war. Um 1820 herum wurden dann wieder Schwäbisch-Limburger und Württemberger Rinder eingeführt. Aus dieser Rassenmischung ging

allmählich Mitte des vorigen Jahrhunderts der leichtere Glanschlag und das schwere Donnersberger Rind hervor, die sich aber im Laufe der Jahre wieder mischten, sodaß das heutige Glan-Donnersberger Rind entstand.

Das Glanrind wurde von May beschrieben als ein Mittelschlag, bei dem der ganze Körper gedrungen sei. Die Knochen seien von mittelmäßiger Stärke, der Kopf kurz und mäßig breit, die Hörner fein, der Hals kurz und der Rücken gerade. Eine gute Stellung der Beine und eine damit verbundene günstige Gangart sei vorhanden. Die Kühe hätten ein schönes Euter mit gut ausgebildeten Milchzeichen und feiner Haut. Dieses Vieh sei als Zucht-, Nutz- und Zugvieh sehr geeignet und nicht anspruchsvoll. Es sei neben dem Donnersberger Schlag in der Pfalz das weitverbreitetste. Ueber das letztere sagt May, es stelle einen schweren, grobknochigen Schlag dar, habe dicke Haut, langen Kopf und gedrungenen Hals, kräftiges Kreuz, einen kurzen, in der Wurzel starken Schwanz und flache Rippen.

Sehr viele dieser Tiere wurden an den Rhein und nach Hessen verkauft. 1855 erließ die bayerische Regierung eine Entschließung, wonach das Glanvieh der pfälzischen Rinderzucht am meisten entsprechen würde. Trotzdem wurde sogar Shorthornvieh aus der Normandie eingeführt und auch Simmentaler Bullen fanden hier wieder Aufstellung. Allmählich jedoch faßte man den Plan, das Glan-Donnersberger Rind als das für die Pfalz passende rein zu züchten. So kam das Jahr 1895, in dem die bisher getrennten Stammzuchtgebiete für das Glan- und Donnersberger-Vieh zu einem einheitlichen Zuchtbezirk vereinigt wurden. Es wurde schließlich auch nach jahrzehntelangen Versuchen der Zuchtverband für Glan-Donnersberger Vieh gegründet. Die fruchtbringende Arbeit des Verbandes wurde allerdings durch den Weltkrieg jäh unterbrochen. Fast jede züchterische Betätigung mußte liegen bleiben, der Viehbestand nahm in diesen Notstandsjahren rapid ab. Und auch nach dem Kriege, während der französischen Besatzungszeit, konnte nur langsam wieder mit dem Aufbau begonnen werden. Als dann der Separatistenspuk und der passive Widerstand über die arme Pfalz losbrachen, die Verkehrsverhältnisse völlig darniederlagen und man oft seines Lebens nicht sicher war, da lag auch die Züchterarbeit in dem Verbandsgebiet vollkommen danieder. So ist es auch kein Wunder, daß von 1917 bis 1922 überhaupt keine Eintragungen mehr in den Herdebüchern vorgenommen wurden und, als dann allmählich wieder geordnete Verhältnisse eintraten, vollkommen von vorne begonnen werden mußte. Doch sind heute nach zäher Pionierarbeit der einzelnen Züchter und besonders des Zuchtverbandes schöne Erfolge gezeitigt worden. Dies zeigt der heutige Stand des pfälzischen Glan-Donnersberger Rindes.

Da wir nun die Entwicklung unseres einfarbigen Höhenrindes in kurzen Zügen kennen gelernt und uns mit den für seine Zucht maß-

gebenden Einflüssen befaßt haben, wird es sicher interessieren, welchen blutmäßigen Aufbau der Glan-Donnersberger Schlag seit Bestehen des Zuchtverbandes besitzt. Dazu ist nichts besser geeignet, als die Betrachtung der Blutlinien, die, wie bekannt, auch dem Züchter wertvolle Ratschläge geben können. Doch möchte ich nochmals betonen, daß die Aufstellung der Blutlinien aus den schon vorhin geschilderten unsicheren Verhältnissen und Schwierigkeiten heraus heute wegen des geringen vorhandenen Materials oft auf Schwierigkeiten stieß. Oft sind im Herdebuch außer dem Züchter und Besitzer der Bullen kaum noch irgendwelche Angaben gemacht, und da es unmöglich ist, mündliche Schilderungen über ältere Tiere zu erlangen, kann man sich oft kaum ein einigermaßen gutes Bild über die wichtigsten Tiere machen.

Die männlichen Blutlinien der Glan-Donnersberger.

a) Erläuterung.

In der nachfolgenden Beschreibung der Blutlinien sind sämtliche noch lebende Bullen und deren Vorfahren aus männlichem Stamm (in den Blutlinientafeln durch Fettdruck hervorgehoben) beschrieben. Am Anfang der Beschreibung jeder Linie wird ein Ueberblick über die Herkunft des Linienbegründers, über die Verbreitung der Linie und über ihre einzelnen bedeutenden Zweige gegeben. Bei den einzelnen Bullen, die nach Nachfahrengenerationen angeordnet sind, wird Name, Herdebuchnummer und Geburtsdatum des Bullen gebracht. Dann folgt Name, Wohnort des Züchters und Besitzers mit Angabe des Jahres, bis zu welchem der Bulle in Zuchtverwendung stand, ferner Angabe etwaiger Inzuchtgrade; dann Name und Nummer des Vaters, der Mutter, der Großeltern und Urgroßeltern in der weiblichen Linie, soweit sie bekannt sind. Damit ist der Bedeutung des mütterlichen Erbanteils weitestgehend Rechnung getragen. Die Ahnen des Vaters können bei diesem selbst nachgesehen werden. Wird von dem Bullen eine Abstammungstafel gebracht, dann steht hinter dem Namen der Mutter in Klammern „Ahnentafel“. In diesem Fall erübrigt sich die Angabe der Großeltern und Urgroßeltern der Mutter, da sie aus der Ahnentafel zu ersehen ist. Bei allen weiblichen Ahnen sind, soweit bekannt, die Durchschnittsleistungen in Milch- und in Fettprozenten angegeben, auch in wievieljährigem Durchschnitt sie gewonnen sind, ferner die höchste Jahresleistung. Dann folgt eine kurze Beschreibung der Formen des Bullen und seine Vererbung, soweit Angaben aus den Herdebüchern zu schöpfen waren. Den Schluß bildet die Angabe der auf Ausstellungen errungenen Erfolge und die Zahl der eingetragenen Söhne und Töchter.

Vor dem Kriege gab es auf der Tierzuchtinspektion Kaiserslautern ein besonderes Bullenbuch mit fortlaufenden Nummern. Mit der Wiederaufnahme der Herdebuchführung nach dem Kriege werden Bullen und Kühe zusammen in einem Herdebuch mit fortlaufenden Nummern geführt ohne jede sonstige Bezeichnung. Erst 1931 wurde wieder ein neues Bullenbuch eingeführt und zur besonderen Kennzeichnung vor jede Nummer ein B gesetzt.

b) Die einzelnen Blutlinien.

1. Die Bürger 666 - Linie (Blutlinientafel 1a u. 1b).

Als die weitverbreiteste und zur Zeit beste Linie gilt die Bürger 666-Linie. Um ihren Begründer richtig beurteilen zu können, wird es wohl zweckmäßig sein, seine Ahnentafel, soweit als möglich, hier anzuführen.

Ahnentafel 1: **Bürger 666,** geb. Dezember 1923.

Geheimrat 273	Elsaß		
	Alice 1463	Benedikt 749	Benno 556 Lola VII 850
		Linax 426	Cäsar 410 Alice V 917
Olga 1619			

Von seinem Großvater **Elsaß** ist fast nichts bekannt. Er erscheint im Herdebuch nur immer als Vater guter Bullen, ohne daß ihm eine Beurteilung oder Abstammung beigegeben ist. **Alice** 1463, die Mutter des Geheimrat 273 stammt väterlicherseits von Benedikt 749 ab, gehört also zu der heute ausgestorbenen Linie Pascha 66. Geheimrat 273 wird als ausgezeichneter Bulle beschrieben. Sein Bild wird vervollständigt durch die Angabe seiner bei Ausstellungen erworbenen Preise: Er erhielt auf der Preiszuchtviehausstellung in Alsenz 1921 einen 2. Preis und zu Rockenhausen 1922 einen 1. Preis. Männliche Nachkommen hatte er 3, die selbst wieder Begründer neuer Linien wurden, den Prophet 175, der weniger Bedeutung erhielt, dann aber den **Franz** 591 und den **Bürger** 666.

Die Mutter des Bürger, Olga 1691, ist unbekannter Herkunft und scheint auch sonst keine Bedeutung besessen zu haben.

Bürger 666 wurde im Dezember 1923 im Stalle Steitz, Gerbach, geboren, kam im Jahre 1925 in den Besitz der Züchtervereinigung Oberndorf und stand schließlich vom April 1928 bis Juni 1930 zur Zucht auf

Blutlinientafel 1a.

I. Generation	II.	III.	IV.
Bürger 666	Club 1601	**Held 3214**	**Hektor B 59**
			Bursche B 139
		Glaser 4437	
		Felix 4466	
		Adolf B 15	
	Herkules 2199	Häscher 3955	
	Max 2314	**Rolf 4327**	—**Ronald B 214**
	Oberst 2432		
	Jonathan 2467		
	Cäsar 2589	**Hans 4057 r**	—**Schneider B 195**
		Franz 4390	
	Rolf 2651		
	Leo 2858	Benno B 33	
		Freischütz B 53	
			Büttner B 245
		Benno B 14	**Peter B 246**
			Brigant B 218
		Siegfried B 55	
	Bürger 3040	Cäsar B 92	
		Hektor B 95	—**Bügel B 236**
	Hanseat 3107	Josef B 101	
		Franz B 118	
		Graf B 136	
		Büttel B 213	

Blutlinientafel 1b.

I.	II.	III.	IV.	V.
Bürger 666	Club 3369	Pascha B 124	Burgherr I B 265	
			Büttel B 221	
		Alex B 168	Blitz B 306	
	Rolf 3460	Kuno B 242	Burgherr II B 314	
		Paul B 244		
	Oskar 3746	—Max B 52		
	Max 3900			
	Granit B 4			
	Lord B 113		Marko B 123	
			Lützow B 133	
			Goliath B 161	— Blasius B 380
			Roland B 165	
			Herkules B 176	
			Luxus B 179	
	Benno 660 r	—Golo B 27 (Ahnentafel)	Bürschle B 205	
			Bürge B 212	
			Burgvogt B 227	
			Strolch B 237	
			Baldur B 256	
			Bolero B 263	
			Bursche B 264	
			Brite B 323	
		—	Boruse B 320	
	Rex 1029 (Rheinhessen)	Referent B 76	Baldur B 324	
			Basilik B 325	

dem Kreisgut Neumühle, wo er wegen **Aktinomykose** geschlachtet werden mußte. Daß er sehr fruchtbar und ein guter Vererber war, ersieht man schon daraus, daß 18 männliche und 42 weibliche Tiere als seine Nachkommen in das Herdebuch aufgenommen wurden. Seine Schwere, Tiefe und sein kräftiges Fundament hatte der Bulle fast ausschließlich auf sie vererbt, manchmal aber auch seinen etwas matten Rücken und seine leicht lockere Schulter.

II. Generation.

Club 1601, geb. 3. Januar 1926. Züchter: Gustav Bollenbach, Oberndorf. Besitzer: Klink, Altenglan (März 1927—28), Roth, Quirnbach (1928 bis 1. 6. 1930).
Vater: Bürger 666.
Mutter: Rosa 1026 aus Lina 437 (9j. Dschn. 3126 kg M., 3,60 % F., höchste Jahresleistung 4371 kg M., 3,98 % F.)
1926 zu Alsenz: Ia-Preis
1927 zu München: I. Preis.
1927 zu Quirnbach: I. Preis.
1928 DLG.-Ausstellung zu Leipzig: Anerkennung.
4 Söhne, 11 Töchter.

Herkules 2199, geboren 1. 7. 1926. Züchter: Ernst Barwick, Oberndorf, Besitzer: Fritz Weber, Langerhof (März 1927 bis Sept. 1929).
Vater: Bürger 666.
Mutter: Amanda 443, von unbekannter Herkunft.
Schlechte Vererbung (weiße Kälber).
2 Söhne, 11 Töchter.

Cäsar 2589, geboren 16. Dez. 1926. Züchter: Gustav Bollenbach, Oberndorf. Besitzer: Friedrich Rahm, Finkenbach — August 1927 bis 15. 7. 1930.
Vater: Bürger 666.
Mutter: Lina 437 in 9j. Dschn. 3136 kg M., 3,60 % F., höchste Jahresleistung: 3471 kg M., 3,65 % F., von unbekannter Abstamg.
2 Söhne, 6 Töchter.

Bürger 3040, geboren 22. 2. 1928. Züchter: Hugo Schneider, Oberndorf, Besitzer: Alfred Henn, Reiffelbach von 6. 9. 1928.
Vater: Bürger 666.
Mutter: Lotte 664 (4j. Dschn. 2693 kg M., 3,82 % F., höchste Jahresleistung 2796 kg M., 3,97 % F.).
Bürger 3040 war ein tiefes wüchsiges Tier mit gutem Fundament, aber etwas mattem Rücken.
8 Söhne.
1930 Preiszuchtviehmarkt Alsenz: III. Preis.
1931 Preiszuchtviehmarkt Wolfstein I. Preis.
1932 Preiszuchtviehmarkt Lauterecken I. Preis.

Rolf 3460, geb. 25. 2. 1929. Züchter: Peter Eymann, Alsenbrück. Besitzer: Bezirksbauernkammer Kusel (1. 4. 1930 bis 14. 6. 1933 aufgestellt in Hundheim).
Vater: Bürger 666
Mutter: Rosa 1095 (3j. Dschn. 3084 kg M., 4,33 % F.) aus Lotte 602 von Landrat 331.
5 Söhne.
Wüchsiger, etwas hochgestellter Bulle mit lockerem Schulterschluß.

III. Generation.

Held 3214, geb. 18. 3. 1928. Züchter: Kreisgut Neumühle.
Besitzer: Gustav Gödel, Callbach (9. 4. 1929 bis 10. 9. 1931).
Vater: Club 1601.
Mutter: C III 629 (4j. Dschn. 2430 kg M., 4,35 % F.) aus Lotte C III 828.
2 Söhne, 2 Töchter.
Ein edler Bulle mit guten Formen, etwas leichtem Fundament.
1929 zu Kreuznach 3. B.V. I. Preis.
1929 zu Alsenz Preiszuchtviehmarkt I. Preis.
1930 Wolfstein III. Preis.
1931 Alsenz II. Preis.

Rolf 4327, geb. 4. 2. 1930. Züchter: Ludwig Theis, Liebesthal. Besitzer: Eugen Briegel, Zeselberg, (Okt. 1930 bis Juli 1933).
Vater: Herkules 2199.
Mutter: Babette 3237 (1j. Dschn. 3532 kg M., 3,40 % F., höchste Jahresleistung 4363 kg M., 3,17 % F.).
Nachkommen: 1 Sohn, 1 Tochter.
Gut gebauter Bulle, in der Schulter festgeschlossen.
1932 zu Thaleischweiler Preiszuchtviehmarkt I. Preis und Ehrenpr.
1933 Hermersberg II. Preis.

Hans 4057 r (Die Bezeichnung r bei der Herdebuchnummer bedeutet, daß das betreffende Tier nur rechts auf dem Karteiblatt der Mutter Erwähnung fand. Im Bullenbuch ist er nicht verzeichnet), geb. 28. 10. 1930, Züchter: Otto Schneider, Finkenbach. Besitzer: Valentin Schals, Mannweiler.
Vater :Cäsar 2589.
Mutter: Mina 4057 (1j. Schn. 3213 kg M., 3,73 % F.), von unbekannter Herkunft.

Benno B 14, geb. 1. 10. 1930. Züchter: Albert Gräf, Reiffelbach. Besitzer: Zuchtverband (aufgestellt vom 6. 10. 1931 bis 30. 10. 1933 in Altenglan, vom 30. 10. 1933 ab in Jettenbach).
Vater: Bürger 3040.
Mutter: Ella 3035 (1j. Schn. 3804 kg M., 3,80 % F.), aus Babette 2551.

3 Söhne.
Kräftiger, wüchsiger, in der Schulter etwas lockerer Bulle, etwas matter Rücken, kräftige Gliedmaßen.
1932 in Kusel: II. Preis.
1933 in Quirnbach: I. Preis.

Hektor B 95, geb. 6. 1932. Züchter: Alfred Henn, Reiffelbach, Besitzer: Fritz Frank, Langmeil, seit Oktober 1933 bis 25. 5. 1934. Zuchtverband für Schniftenbergerhof.
Vater: Bürger 3040.
Mutter: Rosa 2547 von unbekannter Herkunft.
Massiger, tiefer, wüchsiger Bulle.
1933 in Langmeil: III. Preis.
1 Sohn.

Pascha B 124, geb. 12. 8. 1931. Züchter: Albert Köhler, Hundheim. Besitzer: Züchtervereinigung Schneeberger-Althof seit 4. 10. 1932.
Vater: Rolf 3460.
Mutter: Martha 1154 (1j. Dschn. 2582 kg M., 3,61 % F.).
Sehr schön gebauter, gut geschlossener, mittelschwerer Bulle mit etwas geringem Wuchs und mittlerem Fundament.
1932 zu Lauterecken: I. Preis.
1932 11. B.V. Kreuznach: I. Preis.
1933 Langmeil: II. Preis.

Golo B 27, geb. 28. 5. 1930. Züchter: Theodor Dietz, Gutenbacherhof, Besitzer: Zuchtverband (stand vom 23. 7. 1932 bis 2. 6. 1934 im Schmalfelderhof, seit 2. 6. 1934 in Langmeil).
Vater: Benno 660.
Mutter: Mädi 4121 (Ahnentafel 2).
Herdebuchbeschreibung: Tiefer, breiter Bulle, im Rücken etwas matt, in der Schulter nicht ganz gut geschlossen, starkes Fundament.
Gutbrod schildert ihn in seinem Bericht über die Stammbullenschau in Kaiserslautern: Ausgezeichnet mit sichtlicher Lebenskraft, gutem Becken und reinen, starken Knochen macht Golo B 27 aber zur Zeit einen etwas ranken, grätigen Eindruck und fiel seiner Größe nach etwas aus dem Rahmen. Wo er in seiner Zuchtverwendung auf genügend gerumpfte Kühe traf, hat er sich, wie dies seine ausgestellten Söhne Bürschle, Bolero und Brite zeigen, gut vererbt, und es werden diese Bullen auf den nächsten Reichsnährstandsausstellungen ernste Anwärter auf I. Preise sein.
Nachkommen: 14 Söhne.
Erfolge: 1931, 3. B.V. Koblenz: I. Preis.
1931 Alsenz: I. Preis.
1932 Alsenz: II. Preis.
1933 Langmeil: I. Preis.

Ahnentafel 2: Gole B 27, geb. 28. 5. 1930.

Benno 660 r	Bürger 666	Geheimrat 273	Elsaß Alice 1463
		Olga 1619	
	Blume 660	Rosa 37	
Mädi 4121	Blücher 1384	Albert 85	Bernhard 4775 Caltha 5184
		Betty 638	
	Olga 335	Lina X 553	Hans 545 Anna VII 978

Blume 660: 5j. Dschn. 3081 kg M., 4,03 % F.
Mädi: 4j. Dschn. 2589 kg M., 3,78 % F., höchste Jahresleistung: 2818 kg M., 3,41 % F.
Olga 355: 1j. Dschn. 1883 kg M., 3,98 % F.

Referent B 76, geb. 25. 2. 1932. Züchter: Philipp Medinger, Freilaubersheim (Rheinhessen). Besitzer: Züchtervereinigung Reckweilerhof seit April 1933.
Vater: Rex 1029.
Mutter: Gretel 940 (Rhhessen) aus Rosa 874 von Anton 837.
Mittelgroßer und mittelschwerer Bulle, im Rücken etwas matt, sonst gut geschlossen.
3 Söhne.

IV. Generation.

Hektor B 59, geb. 30. 11. 1930. Züchter: Karl Bernhard I Callbach, Besitzer: Otto Christoffel II, Oberweiler im Tal (bis 22. 10. 1934).
Vater: Held 3214.
Mutter: Johanna 3810 von Franz 591 aus Johanna 2512.
Mittelgroßer, gut geschlossener Bulle mit mattem Rücken, vorn etwas verdrehte Stellung, mittelstarke Gliedmaßen, Fahrbulle.

Bursche B 139, geb. 1. 7. 1931, Züchter: Fritz Grimm, Callbach; Besitzer: Ernst Walter, Mannweiler (seit 1932).
Vater: Held 3214.
Mutter: Else 3218 (5j. Dschn. 1865 kg M., 3,94 % F.) aus Ella 586 (2j. Dschn. 2146 kg M., 4,09 % F.) von Franz 591.
Leichter, wenig wüchsiger, feiner Bulle, spitzes Becken, hoher Schwanz.

Ronald B 214, geb. 20. 6. 1933. Züchter: Eugen Briegel Zeselberg. Besitzer: Zuchtverband, seit 1934 aufgestellt in Grieß.
Vater: Rolf 4327.

Mutter: Cäcilie 2775 von unbekannter Herkunft.
Rumpfiger Bulle mit etwas geschnürter Vorhand, kräftige Gliedmaßen.

Schneider B 195, geb. 10. 2. 1933. Züchter: Valentin Schalls, Mannweiler; Besitzer: Zuchtverband seit 2. 6. 1934.
Vater: Hans 4057 r.
Mutter: Berta 2830 (1j. Dschn. 3200 kg M., 3,7 % F.) von Felix 613 aus Berta 19.
Hoher, feiner Bulle mit wenig Schenkel, gut geschlossen.

Büttner B 245, geb. 25. 3. 1934. Züchter: Karl Klink, Altenglan; Besitzer: Jakob Decklar, Etschberg seit 1935.
Vater: Benno B 14.
Mutter: Lotte 975 aus Paula 618.
Gut geformter, aussichtsreicher Bulle, Vorhand noch etwas schmal mit kräftigem Fundament und gutem Gang.

Peter B 246, geb. 3. 9. 1933. Züchter: Albert Kalkbrenner, Petersbach; Besitzer: Jakob Decklar, Etschberg, seit 1934.
Vater: Benno B 14.
Mutter: Ella 3444 von unbekannter Herkunft.
Schmaler, hochgestellter Bulle, etwas grober Kopf, matter Rücken, schenkelarm.

Brigant B 218, geb. 3. 4. 1934. Züchter: Julius Kalkbrenner, Altenglan; Besitzer: Theodor Diehl, Schwedelbach, seit 1934.
Vater: Benno B 14.
Mutter: Paula 4906 von Rex 2872 aus Julchen 3366 von **Club 1601** (Bürgerlinie) aus Blümchen 972.
Etwas unentwickelter Bulle mit weichem Rücken und mit stark entwickeltem Nackenwulst.

Bügel B 236, geb. 20. 4. 1934. Züchter: Fritz Frank, Langmeil; Besitzer: Gemeinde Lettweiler seit 1935.
Vater: Hektor B 95.
Mutter: Hirschkalb 4284 (6j. Dschn. 2519 kg M., 4,0 % F.) von Rex 593 aus Hirsch 484 (4j. Dschn. 2574 kg M., 4,76 % F.).
Kräftiger, tiefer, breiter Bulle, in der Herzgegend etwas dünn, hoher Schwanzansatz.

Burgherr B 265, geb. 25. 9. 1934. Züchter: Karl Braun, Schneebergerhof; Besitzer: Merk, Imsweiler, seit 1935.
Vater: Pascha B 124.
Mutter: Berta 3567 (1j. Dschn. 2215 kg M., 3,29 % F.) von Gerber 839.
Geschlossener Bulle, guter Rücken, etwas schmales Becken.

Büttel B 221, geb. 13. 2. 1934. Züchter: Otto Renz, Schneebergerhof; Besitzer: Züchtervereinigung Münsterappel seit 1935.

Vater: Pascha B 124.
Mutter: Elsa 2741 (1j. Dschn. 2839 kg M., 3,5 % F.) von Roland 116 (Hindenburg 4000-Linie aus Unterfranken) aus Ulla 827.
Etwas locker in der Schulter, matter Rücken, nicht besonders wüchsig.

Blitz B 306, geb. 9. 4. 1935. Züchter: August Schückler, Schneebergerhof; Besitzer: Karl Müller, Liebsthal seit 1936.
Vater: Pascha B 124.
Mutter: Rosa 2060 (2j. Dschn. 2304 kg M., 3,96 % F.) von unbekannter Herkunft.
Etwas flacher Bulle, wenig Tiefe, vorn etwas verdreht.

Burgherr II B 314, geb. 28. 9. 1934. Züchter: Julius Berg, Schneebergerhof; Besitzer: Landesverband der Rinderzüchter, aufgestellt in Schellweiler seit 1935.
Vater: Pascha B 124.
Mutter: Alma 5239 (1j. Dschn. 1278 kg M., 3,95 % F.), von unbekannter Herkunft.
Gefälliger Bulle, etwas abgezogenes Becken, gutes Fundament.
1936 11. Z.V.V. Kaiserslautern: III. Pr.

Marko B 123, geb. 17. 7. 1932. Züchter: Emil Guth, Schmalfelderhof; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in Reiffelbach seit 1933.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Marie 4575 von Catilina 1758 (Ozeanlinie) aus Alma 1744 von Albert 85 aus Rickel 634 (5j. Dschn. 2625 kg M., 4,00 % F.).
Sehr eleganter, edler, gut geformter, straffer Bulle.
5. B.V. Koblenz: II. Preis.
1933 München: III. Preis.

Lützow B 133, geb. 17. 8. 1933. Züchter: Wilhelm Fröhlich, Leiningerhof; Besitzer: Ludwig Carra, Gehrweiler, seit 3. 10. 1933.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Liese 4109 (2j. Dschn. 2943 kg M., 3,84 % F.), von Catilina 1758 (Ozean 347-Linie) aus Paula 641 (5j. Dschn. 1883 kg M., 3,93 % F.).
Wenig wüchsiger, tiefer, gut geschlossener Bulle, mittleres Fundament.

Goliath B 161, geb. 8. 2. 1933. Züchter: Jakob Sutter, Schmalfelderhof; Besitzer: Zuchtverband, steht seit 5. 4. 1934 in Gerbach.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Erna V 68 von unbekannter Herkunft.
Tiefer, massiger Bulle mit weichem Rücken, etwas locker, noch unentwickelt.
1 Sohn bis jetzt.

Roland B 165, geb. 30. 9. 1932. Züchter: Otto Fellenberger, Schmalfelderhof. Besitzer: Zuchtverband, stand seit 9. 11. 1933 bis 2. 1935 in Gundersweiler.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Hilda 1042 (1j. Dschn. 3081 kg M., 3,60 % F.), von Albert 85 aus Tante 464 von Einsiedler (Pascha 66-Linie) aus Erna 49 (1j. Dschn. 2756 kg M., 3,67 % F.) (Pascha 66-Linie).
Etwas hoher und flacher Bulle, zehenweit.

Luxus B 179, geb. 17. 8. 1932. Züchter: Otto Fellenberger, Schmalfelderhof; Besitzer: Zuchtverband, steht seit 3. 10. 1933 in Sitters.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Rosa 4573 (1j. Dschn. 2802 kg M., 3,72 % F.) von Catilina 1758 (Ozean 347-Linie) aus Tante 1751 (6j. Dschn. 2761 kg M., 3,81 % F.), von Albert 85 aus Tante 464.
Tiefer, gedrungener Bulle mit wenig Wuchs und mattem Rücken.

Herkules B 176, geb. 2. 11. 1932. Züchter: Emil Guth, Schmalfelderhof; Besitzer: Zuchtverband, steht seit 9. 11. 1933 in Finkenbach.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Bella 1045 (1j. Dschn. 2788 kg M., 3,60 % F.), höchste Jahresleistung : 4017 kg M., 3,65 % F., von Albert 85 aus Bella 72 von Benno 556 (Pascha 66-Linie) aus Bella IX 516.
Im allgemeinen etwas locker, flach, jedoch tief.

Bürschle B 205, geb. 21. 2. 1934. Züchter: Oskar Spieß, Schmalfelderhof; Besitzer: Kreisgut Neumühle vom 19. 11. 1934 bis 19. 11. 1935, Reiffelbach vom 19. 11. 1935.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Toni 1048 von Paul 84 aus Hanna 63 (4j. Dschn. 2473 kg M., 3,56 % F.).
Wüchsiger, tiefer Bulle mit guten Gliedmaßen, etwas flach.

Bürger B 212, geb. 28. 11. 1933. Züchter: Wilhelm Engel, Schmalfelderhof; Besitzer: Fritz Wasem, Biesterscheid seit Februar 1935.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Mina 633 von unbekannter Herkunft.
Etwas schmaler Bulle mit großem Kopf, hinter der Schulter etwas locker.
7. B.B. Alsenz 1935: III. Pr. und III. M.L.-Preis.

Burgvogt B 227, geb. 2. 11. 1933. Züchter: Hugo Kirchner, Schmalfelderhof; Besitzer: Zuchtverband seit 1934, aufgestellt in St. Alban.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Ida 4111 (1j. Dschn. 2819 kg M., 3,50 % F.), von Catilina 1758 (Ozean 347-Linie) aus Lorchen 1049 (1j. Dschn. 2754 kg M., 3,72 % F.), von Albert 85 aus Emmy 55 (Pascha 66-Linie).

Kräftiger Bulle, etwas flach in der Brust, Rücken etwas matt, guter Kopf.
1935 Alsenz: Anerkennung.

Strolch B 237, geb. 23. 2. 1933. Züchter: Otto Fellenberger, Schmalfelderhof; Besitzer: Landesverband für gelbes Höhenrind, aufgestellt seit 5. 4. 1934 auf dem Heddarterhof.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Erna IV 1041 (9j. Dschn. 2966 kg M., 3,51 % F.), von Albert 85 aus Erna 49 (1j. Dschn. 2756 kg M., 3,67 % F.), von Einsiedler (Pascha 66-Linie) aus Ella 47.
Kräftiger Bulle, etwas bauchig und etwas abschüssig im Becken.
B.V. Kreuznach: III. Pr. und II. L.-Preis.

Baldur B 256, geb. 17. 11. 1934. Züchter: Otto Maas, Schmalfelderhof; Besitzer: Gemeinde Gundersweiler seit 1935.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Amsel 4373 von Regent 3103 (Cäsar 411-Linie) aus Olga 1046 (9j. Dschn. 2993 kg M., 3,60 % F.), von Albert 85 aus Gretchen.
Kräftiger Bulle mit starken Gliedmaßen, etwas lockere Schulter und matter Rücken.
1936 12. Zuchtviehversteigerung Kaiserslautern III. Preis.

Bolero B 263, geb. 24. 9. 1934. Züchter: Hugo Kirchner, Schmalfelderhof; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt seit 19. 11. 1935 in Oberhausen a. d. Alsenz.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Lorchen 1049 (10j. Dschn. 2677 kg M., 3,76 % F.), von Albert 85 aus Emmy 55 von Einsiedler (Pascha 66-Linie) aus Nelly 825 (Pascha 66-Linie).
Schöner, ledergelber Bulle.
1935 Zuchtviehversteigerung Kaiserslautern I. Preis.
3. Reichsnährstandsschau Frankfurt: III. Preis.
Grenzmarkschau Saarbrücken: I. Preis.
1936 Stammbullenschau Kaiserslautern: I. Preis.
Maße am 18. 2. 1934:

Widerristhöhe:	128
Brustbreite:	51
Brusttiefe:	70
Brustumfang:	204
Beckenbodenbreite:	51

Bursche B 264, geb. 15. 1. 1934. Züchter: Hugo Kirchner, Schmalfelderhof; Besitzer: Gemeinde Ulmet seit 1935.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Paula 4574 (5j. Dschn. 2547 kg M., 3,58 % F.), von Ca-

tilina 1758 (Ozean 347-Linie) aus Lorchen 1049 (10j. Dschn. 2677 kg M., 3,57 % F.), von Albert 85 aus Emmy 55.
Bulle mit unschönem Kopf und Hals, tief in der Brust, matter Rücken.

Brite B 323, geb. 8. 11. 1934. Züchter: Emil Guth, Schmalfelderhof; Besitzer: Landesverband, aufgest. seit 1935 in Callbach.
Vater: Golo B 27.
Mutter: Rosine 1659 (8j. Dschn. 3507 kg M., 4,04 % F., höchste Jahresleistung: 4022 kg M., 4,24 % F.), von Prinz 16 (Frankenbulle) aus Rosa 456.
Tief geschlossener Bulle, mit gutem Rücken, grobem Horn, hinten links zur Fesselweichheit neigend.

Borusse B 320, geb. 13. 9. 1934. Züchter: Karl Burkhardt, Reckweilerhof; Besitzer: Landesverband, seit 1935 aufgest. in Gangloff.
Vater: Referent B 76.
Mutter: Ella 4518 (3j. Dschn. 2226 kg M., 3,50 % F.), von Schorsch 1586 aus Eva 2119 (1j. Dschn. 3018 kg M., 3,25 % F.) a. Emilie 847.
Grober Kopf, etwas leichte Nachhand.

Baldur B 324, geb. 5. 3. 1935. Züchter: Karl Burkhardt, Reckweilerhof; Besitzer: Landesverband, aufgest. in Lettweiler seit 1936.
Vater: Referent B 76.
Mutter: Erika 4757 (1j. Dschn. 2380 kg M., 4,25 % F.), von Bürgermeister 2302 (Ulan 965-Linie) aus Eva 2119 (1j. Dschn. 3018 M., 3,69 % F.), aus Emilie II 847.
Etwas bugleer und schmal in der Hüfte, Becken leicht abgezogen, mittelschweres Fundament.

Basilik B 325, geb. 10. ?. 1935. Züchter: Karl Burkhardt, Reckweilerhof; Besitzer: Landesverband, aufgest. in Rehborn.
Vater: Referent B 76.
Mutter: Friderike 4755 (1j. Dschn. 3611 kg M., 4,17 % F.), von Bürgermeister 2302 (Ulan 965-Linie) aus Frieda 1588.
Kräftiger Bulle mit grobem Kopf, tiefer Vorhand, Becken etwas abgezogen und in der Hüfte schmal.

V. Generation.

Blasius B 360, geb. 15. 2. 1936. Besitzer: Gemeinde Ulmet.
Vater: Goliath B 161.
Mutter: Frieda 4152 (1j. Dschn. 3276 kg M., 3,59 % F.), von unbekannter Herkunft.
Etwas grober Kopf und Hals, matter Rücken, kräftiger Unterbau.

2. Albert 85 - Linie. Blutlinientafel 2.

Die von dem Frankenbullen **Albert 85** stammende Linie gilt heute als eine der besten pfälzischen Bullenlinien. Gerade die gut geschlossene, gut bemuskelte Form, die auf die meisten Nachkommen sich weiter vererbt hat, macht sie so wertvoll. Dazu kommt noch die gute Vererbung und die durchschlagende Erbkraft der meisten „Albert"-Bullen. Auch die Töchter aus dieser Linie sind sehr geschätzt.

Albert 85, geboren 17. 3. 1921 im Stalle des Konrad Rüdinger, Albershausen in Unterfranken, kam im März 1922 in den Besitz der Züchtervereinigung Schmalfelderhof, wo er zur Zucht bis zum Mai 1925 stand. Es gelang ihm, in der Pfalz festen Fuß zu fassen und sich in seinen 12 Söhnen und 26 Töchtern fortzupflanzen (über seine Abstammung siehe Ahnentafel!). Er war ein dunkelgelber Bulle mit sehr gutem Gesamteindruck, allerdings waren Vorhand und Mittelwand etwas schmal. Sonst ist weiter über ihn nichts bekannt.

Ahnentafel: Albert 85.

Bernhard 4775	Kurländer 3372	Wildfang 1370
		Aurelie 1022
	Maja VIII 353	
Caltha 5184	Veeh 2775	Bäck 1498
		Karoline XXV 36
	Lora 2136	Fechtbruder II 175
		Elsa II 139

Blutlinientafel 2. **Albert 85 - Linie.**

I.	II.	III.	IV.	V.
Wildfang 1377				
Kurländer 3372				
Bernhard 4775				
Albert 85	**Franz 632**	Walter 1634	Julius 3456	**Karl B 356**
		Theo 1825	Demokrat 3650	**Leo B 121**
		Max 2098		**Athlet B 142**
		Max 2356		**Rolf B 152**
		Ignorant 642 r		
	Abel 793	— Leo 2132		
	Civis 904	— Moritz 3492	— Stoffel B 75	
	Kain 1146			
	Blücher 1384			
	Clemens 1491			
	Celuloid 1714			
	Donner 1800			
	Beton 1958	— Fähnrich 4169		**Faust B 117**
	Pascha 2013			**Lützow B 187**
	Benno 2107			**Alberich B 223**
	Moritz 2218	Erlaucht 3645		
		Moses B 60		

II. Generation.

Franz 632, geb. 19. 11. 1923. Züchter: Philipp Dexheimer, Schmalfelderhof; Besitzer: Züchtervereinigung Schmalfelderhof von Nov. 1924 bis Nov. 1926. Vater: Albert 85, Mutter: Berta 70 aus Berta 1438. Mittelmäßiger Bulle. 5 Söhne, 11 Töchter.

Beton 1958, geb. 5. 3. 1926. Züchter: Karl Kirchner, Bremricher Hof; Besitzer: Eugen Gillmann, Rehborn von Mai 1927 bis Sept. 1931. Vater: Albert 85, Mutter: Blume 1057 (4j. Dschn. 2165 kg M., 4,20 % F.), von **Albert 85** aus Blume 74 (5j. Dschn. 2453 kg M., 4,37 % F.). 1 Sohn, 9 Töchter. Eine Beschreibung des Bullen fehlt.

III. Generation.

Theo 1825, geb. 1. 11. 1925. Züchter: Karl Kirchner, Bremricher Hof; Besitzer: Gustav Gödel, Callbach von Juli 1926 bis Mai 1929. Vater: Franz 632, Mutter: Rosa 1058 (1j. Dschn. 2688 kg M., 3,90 % F.), von Paul 84 aus Adelheid 472 (3j. Dschn. 1738 kg M., 3,75 % F.), aus Rosa 73. 1 Sohn, 10 Töchter. Beschreibung des Bullen fehlt.

Fähnrich 4169, geb. 27. 8. 1929. Züchter: Karl Otto, Rehborn; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt vom 14. 10. 1930 bis 6. 9. 1933 in Oberhausen, vom 6. 9. 1933 bei Ernst Spieß, Oberhausen. Vater: Beton 1958. Mutter: Elvira 1959 von Siegfried 565 (Pascha 66-Linie) aus Anna 1278. Kleiner, tiefer, breiter Bulle mit wenig Wuchs und etwas mattem Rücken. Alsenz 1932: II. Preis. 3 Söhne, 1 Tochter.

IV. Generation.

Demokrat 3650, geb. 20. 1. 1928. Züchter: Karl Grimm III, Callbach; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt vom 1. 1929 bis 2. 6. 1931 in Langmeil. Vater: Theo 1825, Mutter: Erna 684 (1j. Dschn. 1668 kg M., 3,94 % F.). Tiefer Bulle mit gutem Deckel und guter Hinterhand, schlechter Schulterschluß, kräftiges Fundament. 4 Söhne, 12 Töchter.

Faust B 117, geb. 22. 10. 1931. Züchter: August Rein, Oberhausen/Appel; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt seit 22. 2. 1933 in Patersbach. Vater: Fähnrich 4169, Mutter: Lina 814 (8j. Dschn. 3018 kg M., 3,78 % F.), von unbekannter Abstammung. Tiefer, breiter, ziemlich gut geschlossener Bulle, gallige Sprunggelenke. 1933 Alsenz: II. Preis, I. M.L.-Preis. 1933 Kusel: Anerkennung.

Lützow B 187, geb. 10. 11. 1932. Züchter: August Rein, Oberhausen/Appel; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt vom 21. 2. 1934 bis Nov. 1935 in Gangloff. Vater: Fähnrich 4169, Mutter: Lina 814 (1j. Dschn. 3257 kg M., 3,29 % F.), von unbekannter Abstammung. Geschlossener, mittelschwerer Bulle, gute Stellung, schwacher Nierendruck.

Alberich B 223, geb. 25. 3. 1935. Züchter: August Rein, Oberhausen/Appel; Besitzer: Züchtervereinigung Gerbach. Vater: Fähnrich 4169, Mutter: Olga 4544 (1j. Dschn. 2075 kg M., 3,70 % F.), von Hans aus Lina 814 (1j. Dschn. 3257 kg M., 3,29 % F.). Etwas wenig wüchsiger Bulle mit grobem Kopf.

V. Generation.

Leo B 121, geb. 19. 3. 1931. Züchter: Christoph Schweikert, Langmeil; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt vom 27. 7. 1932 bis 16. 4. 1934 in Rehborn. Vater: Demokrat 3650, Mutter: Frieda 488 von unbekannter Abstammung. Sehr tiefer, nicht ganz geschlossener Bulle, matt im Rücken, sehr gute Vorhand mit einwandfreier Stellung der Vordergliedmaßen.

Athlet B 142, geb. 30. 11. 1931. Züchter: Karl Krehbiel, Langmeil; Besitzer: Valentin Kutz, Zeselberg seit 1933. Vater: Demokrat 3650, Mutter: Emma 2404 von unbekannter Herkunft. Tiefer, nicht besonders wüchsiger Bulle, feines Fundament.

Rolf B 152, geb. 15. 10. 1931. Züchter: Georg Frank, Langmeil; Besitzer: Bezirksbauernkammer Kusel, aufgestellt seit 22. 2. 1933 in Oberstaufenbach. Vater: Demokrat 3650, Mutter: Emmy 1765 (8j. Dschn. 3247 kg M., 4,15 % F.), von Ozean 347 aus Hirsch 330 von Algier 788 aus Susanne 106. Unegal geformter, ziemlich tiefer Bulle, geschnürt, schlechter Gang, hinten links kurz gefesselt.

3. Blücher 274 - Linie. Blutlinientafel 3.

Ebenfalls ein Elsaßnachkomme ist **Blücher 274,** ein Bulle mit etwas schwacher Vorhand und mittelmäßiger Hinterhand. Am 20. 12. 1918 im Stalle Jakob Paul, Callbach, geboren, kam er 1919 in den Besitz der Züchtervereinigung Gerbach, wo er bis 1922 zur Zucht stand und der Begründer einer eigenen Linie wurde. Sein Vater war Elsaß (siehe Bürger 666 - Linie), seine Mutter eine Kuh ohne Herdebuchnummer, die aus Dora 1458 von Kurfürst 642 aus Thekla X 141 stammt. (Die Zahl 1458 r bei der Mutter des Blücher 274 bedeutet, daß diese Kuh im Herdebuch auf dem Blatt ihrer Mutter Dora 1458 rechts allein erwähnt wurde.) Da Blücher 274 schon 1922 geschlachtet wurde, sind von ihm nur 4 Töchter und 1 Sohn in das Herdebuch eingetragen worden. Auf dem Preiszuchtviehmarkt 1921 zu Alsenz und 1922 zu Rockenhausen wurde er beide Male mit einem II. Preis ausgezeichnet.

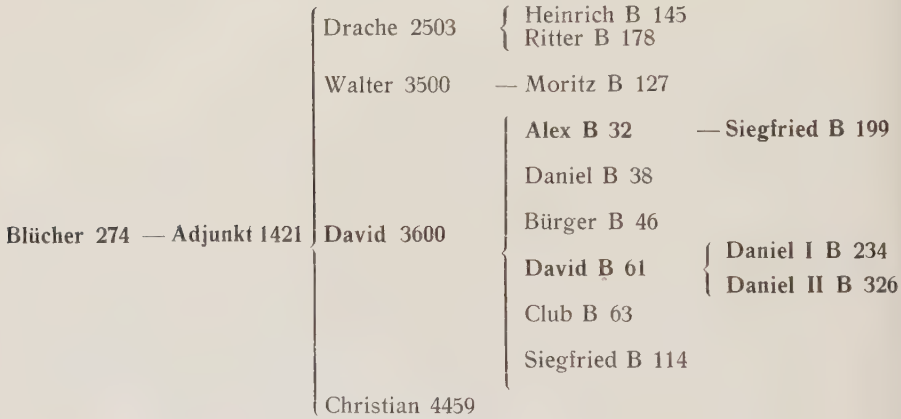
Die beiden Bullen der von ihm abstammenden kleinen Linien leiden, wie die meisten pfälzischen Bullen, an einem matten Rücken, dessen Beseitigung eines der Hauptziele der pfälzischen Tierzucht sein muß.

Ahnentafel 4: Blücher 274.

Elsaß 1458 r	Dora 1458	Kurfürst 642
		Thekla X 141

Blutlinientafel 3.

Blücher 274 - Linie.



II. Generation.

Adjunkt 1421, geb. 2. 9. 1923. Züchter: Otto Wasem, Gerbach; Besitzer: Züchtervereinigung Alsenz von Januar 1925 bis April 1929. Vater: Blücher 274, Mutter: Berta 262 aus Alma 263. Eine Beschreibung des Bullen ist nicht vorhanden. Erfolge zu Alsenz 1925: IV. Preis, 1926: I. Preis, 1927 zu München: II. Preis. 4 Söhne, 14 Töchter.

III. Generation.

David 3600, geb. 20. 11. 1927. Züchter: Fritz Christian, Alsenz; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt vom 1. 4. 1929 bis Februar 1931 in Oberndorf. Vater: Adjunkt 1421, Mutter: Frieda 1419 von unbekannter Abstammung. Tiefer, kräftiger Bulle mit starken Gliedmaßen, galligen Gelenken. 6 Söhne, 8 Töchter.

IV. Generation.

Alex B 32, geb. 27. 5. 1930. Züchter: Albert König, Oberndorf; Besitzer: Hermann Moses, Ransweiler, von August 1931 bis Mai 1934.

Vater: David 3600, Mutter: Lore 665 (1j. Dschn. 2867 kg M., 3,82 % F.), von unbekannter Abstammung. Etwas hochgestellter, wenig behoster Bulle mit mattem Rücken. 1 Sohn.

David B 61, geb. 10. 2. 1931. Züchter: Fritz Bauer, Oberndorf; Besitzer: Zuchtverband, seit 5. 4. 1932 aufgestellt in Harsberg. Vater: David 3600, Mutter: Lina 4098 (1j. Dschn. 2552 kg M., 3,69 % F., höchste Jahresleistung 2608 kg M., 3,53 % F.), von Bürger 666 aus Berta 2239 von Anton 448 aus Berta 446. Wüchsiger, langer Bulle mit kräftigen Gliedmaßen, etwas geschnürt hinter der Schulter, vorne stark verdrehte Stellung. 2 Söhne.

V. Generation.

Siegfried B 199, geb. 5. 12. 1932. Züchter: Wilhelm Schwab, Ransweiler; Besitzer: Karl Hein, Felsbergerhof seit Januar 1934. Vater: Alex B 32, Mutter: Liß 4622 (1j. Dschn. 2995 kg M., 3,36 % F., höchste Jahresleistung 3791 kg M., 3,67 % F.), von einem Gemeindebullen aus Bella 2041 (2j. Dschn. 2679 kg M., 3,87 % F.). Bulle mit wenig Wuchs, mittelschwer, unschöner Kopf, matter Rücken, etwas flach, mittleres Fundament.

Daniel I B 234, geb. 30. 8. 1933. Züchter: Ernst Müller, Harsberg; Besitzer: Philipp Müller, Obermoschel vom 5. 12. 1934 bis 2. 1936. Vater: David B 61, Mutter: Erna 2220 (1j. Dschn. 2796 kg M., 3,76 % F.), von Fritz (ohne Herdebuchnummer) aus Elsa 2219. Etwas heller Bulle mit unschönem Kopf und abgezogenem Becken. 1934 zu Alsenz III. Preis. Mußte wegen Hüftknochenbruch geschlachtet werden.

Daniel II B 326, geb. 25. 8. 1933. Züchter: Ernst Müller, Harsberg; Besitzer: Landesverband, aufgestellt in Odernheim. Vater: David B 61, Mutter: Lina 4328 (1j. Dschn. 3662 kg M., 4,13 % F.), von Moritz 2218 (Albert 85-Linie) aus Lisa 2821 (1j. Dschn. 3398 kg M., 3,76 % F.). Tiefer, rumpfiger Bulle mit gutem Rücken und gutem Fundament, grobem Schwanzansatz.

4. Franz 591 - Linie. Blutlinientafel 4.

Ebenfalls von Elsaß-Geheimrat 273 herkommend, wurde Franz 591 der Begründer einer neuen Linie. Zur Mutter hatte er Suse 417 (3j. Dschn. 2063 kg M., 4,38 % F.), eine Kuh von unbekannter Abstammung. In Gerbach am 25. 2. 1923 im Stalle Jakob Bauer geboren, kam er im Mai 1923 nach Callbach in den Besitz von Gustav Gödel und machte sich bald einen guten Namen durch die große Zahl seiner Nachkommen, unter denen sich manches gute Tier befindet. Eine Beschreibung von ihm selbst ist nicht zu finden. Ins Herdebuch aufge-

nommen sind von ihm 32 Töchter und 12 Söhne, von denen 3 nach Rheinhessen zur Zucht verkauft wurden, der Sultan SH 1, der Constantin SH 25 und der Marschall H 17. Ganz befriedigen kann allerdings seine Nachzucht nicht, da sehr viele Tiere einen etwas lockeren Bau besitzen.

Ahnentafel 3. Franz 591.

Geheimrat 273	Elsaß	Benedikt 749	Benno 556 Lola VII 850
	Alice 1463	Lina X 426	Cäsar 410 Alice V 917
Susl 417			

Susl 417, 3j. Dschn. 2063 kg M., 4,38 % F.

Blutlinientafel 4.

Franz 591 - Linie.

Franz 591	Franz 1715		
	Fritz 2084		
	Fürst 2197	—Bruno 3975	
	Cäsar 2301	Fikus 4020 **Leo B 21**	—**Donner B 197**
		Blücher B 30	
	Dietrich 2397	—Franz 4245	
	Delphin 2413		
	Max 2544		
	Hans 3194	Rolf 3680 Erwin 3820	**Erwisch B 90** **Prinz B 98** **Egoist B 141**
	Feldherr 3213	—**Wotan B 147**	
	Sultan SH 1	—Pascha B 49	
	Constantin SH 25	—**Cäsar B 193**	
	Marschal H 17	—**Gerald B 307**	
I.	II.	III.	IV.

II. Generation.

Cäsar 2301, geb. 5. 10. 1926. Züchter: Jakob Mattern, Callbach; Besitzer: Richard Klein, Gundersweiler von Mai 1927—1931. Vater: Franz 591, Mutter: Alma 103 von unbekannter Abstammung. 3 Söhne, 7 Töchter. Eine Beschreibung des Bullen ist nicht vorhanden. Erfolge: DLG.-Ausstellung München 1929: Lobende Anerkennung Alsenz 1929: I. Preis für Altbullen.

Hans 3194, geb. 25. 7. 1926. Züchter: Jakob Mattern, Callbach; Besitzer: August Armbrust, Hefersweiler seit 2. 1927. Vater: Franz 591, Mutter: Bertha 573 (1j. Dschn. 2686 kg M., 4,33 % F.), aus Rosa 104 (3j. Dschn. 1963 kg M., 4,33 % F.), von unbekannter Abstammung. 2 Söhne, 6 Töchter. Tiefer Bulle mit hohem Schwanz, etwas stark gewickelten Hintergliedmaßen.

Feldherr 3213, geb. 30. 1. 1928. Züchter: Fritz Grimm II, Callbach; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt von Dez. 1928—1932 in Rehborn. Vater: Franz 591, Mutter: Flora 1197 (9j. Dschn. 2408 kg M., 3,81 % F.), von unbekannter Abstammung. 1 Sohn, 1 Tochter. Sehr wüchsiger Bulle mit kräftigem Fundament, etwas flachrippig, abgekört wegen Deckfaulheit.

Constantin SH 25, geb. in Rheinhessen. Vater: Franz 591, Mutter: Flora 1197 (1j. Dschn. 2275 kg M., 3,46 % F., höchste Jahresleistung: 3285 kg M., 3,49 % F.), von unbekannter Abstammung. 1 Sohn in der Pfalz.

Marschall H 17, geb. in Rheinhessen. Vater: Franz 591, Mutter: Tulpe 1171 (5j. Dschn. 2599 kg M., 4,51 % F.), aus Blume 1172 (4j. Dschn. 3221 kg M., 4,18 % F.). 1 Sohn.

III. Generation.

Leo B 21, geb. 21. 12. 1929. Züchter: Heinrich Profit, Gundersweiler; Besitzer: Züchtervereinigung Münsterappel von 21. 4. 1931 bis 25. 7. 1932. Vater: Cäsar 2301, Mutter: Berta 2294 von unbekannter Abstammung. Grober, durchgängiger Bulle, locker, vorne etwas ausbiegig, wurde abgekört wegen lockerer Schulter. 1 Sohn.

Erwin 3820, geb. 10. 1. 1929. Züchter: Friedrich Braun, Hefersweiler; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt von 1. 4. 1930 bis 8. 5. 1933 in Callbach. Vater: Hans 3194, Mutter: Frieda 3199 von unbekannter Abstammung. 3 Söhne, 2 Töchter. Mittelschwer, edler Bulle mit guter Rippenwölbung und kräftigen Gliedmaßen.

Wotan B 147, geb. 9. 9. 1931. Züchter: Friedrich Beyendecker, Rehborn; Besitzer: Jakob Christmann, Einöllen seit 26. 10. 1932. Vater: Feldherr 3213, Mutter: Berta 1258 von unbekannter Abstammung. Tiefer, jedoch etwas lockerer Bulle, geschnürt, kuhhessig.

Cäsar B 193, geb. 14. 2. 1933. Züchter: Jakob Weck V, Bürweiler (Kreis Kreuznach); Besitzer: Karl Kennel, Niedermohr seit 5. 4. 1934. Vater: Constantin SH 25, Mutter: Olga 4192 (1j. Dschn. 2288 kg M., 3,83 % F.), von Spielmann 172 aus Berta 595. Wüchsiger Bulle, noch etwas hoch, gutes Fundament.

Gerald B 307, geb. 15. 9. 1933. Züchter: Richard Ott, Staudernheim (Bez. Kreuznach); Besitzer: Jakob Theis, Wohnwegen, seit 1934. Vater: Marschall H 17, Mutter: Fanny H 128 (3j. Dschn. 2167 kg M., 3,75 % F.), von unbekannter Abstammung. Kräftiger, tiefer Bulle, etwas locker in der Vorhand, Becken etwas abgezogen.

IV. Generation.

Donner B 197, geb. 25. 9. 1932. Züchter: Albert Fischborn, Münsterappel; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt seit 21. 2. 1934 in Cölln. Vater: Leo B 21, Mutter: Dora 3387 (1j. Dschn. 3398 kg M., 3,46 % F.), von Bruno 1012 aus Alma 1005. Tiefer, geschnürter Bulle mit lockerer Schulter und mittlerem Fundament.

Erwisch B 90, geb. 4. 5. 1931. Züchter: Joh. Gillmann VII, Callbach; Besitzer: Zuchtverband seit 4. 10. 1932, aufgestellt in Unkenbach. Vater: Erwin 3820, Mutter: Berta 4392 (1j. Dschn. 1294 kg M., 3,82 % F.), von **Franz 591** (Inzucht 2. Grades) aus Gretchen 683 (5j. Dschn. 2904 kg M., 3,50 % F.), von Remigius 110 (Patriot 3457-Frankenlinie) aus Rosa 98. Mittelgroßer und mittelschwerer, etwas lockerer Bulle, in der Hinterhand schwach bemuskelt, weich gefesselt.

Prinz B 98, geb. 2. 9. 1931. Züchter Karl Grimm, Callbach; Besitzer: Hugo Merk, Imsweiler seit 1933. Vater: Erwin 3820, Mutter: Flora V 120 (1j. Dschn. 1854 kg M., 3,70 % F.), von Abel 1993 (Albert 85-Linie). Gut gestellter, kräftiger, straffer, geschlossener Bulle.

Egoist B 141, geb. 30. 10. 1931. Züchter: Fritz Hettesheimer, Callbach; Besitzer: August Dreher, Steinbach am Donnersberg. Vater: Erwin 3820, Mutter: Frieda 1848 (6j. Dschn. 2517 kg M., 3,87 % F.), von unbekannter Abstammung. Wenig wüchsiger, leichter Bulle mit Nabelfleck. Alsenz Preiszuchtviehmarkt: IIIc. und II. M.L.-Preis.

5. Ulan 965-Linie. Blutlinientafel 5.

Der Bulle Ulan 965, am 25. 2. 1924 zu Münchweiler im Stalle des Landwirts Lommel geboren, kam vom 10. 1925 bis 1927 in den Besitz des Fritz Bauer, Imsbach, und stand dann als Verbandsbulle bei Fritz Quell in Quirnbach von April 1927 bis September 1928. Seine Eltern sind nicht im Herdebuch angegeben. Er war ein sehr mittelmäßiger

Bulle. Besonders nachteilig war die schlechte Stellung seiner Hintergliedmaßen, doch seinen 9 Söhnen und 15 Töchtern vererbte er durchschnittlich ein kräftiges Fundament, manchmal aber auch eine nicht einwandfreie Stellung und eine lockere Schulter. Wenn nicht bei dieser Linie fast immer diese Fehler auftreten würden, könnte man mit den Bullen dieses Stammes sehr zufrieden sein.

Blutlinientafel 5.

Ulan 965 - Linie.

I	II.	III.	IV.
	Bürgermeister 2302	Prinz 4290	
	Rat 2375	General B 10	
		Rex 4100	**Otto B 91**
	Josef 2679		**Rübezahl B 169**
		Rolf 4250	**Rolf B 171**
			Hans B 219
			Urf B 304
		Golf 4444	**Ferdinand B 166**
			Bison B 188
		Siegfried 4496	**Prinz B 209**
	Max 2743		**Unter B 258**
			Ulk B 322
Ulan 965		Rolf B 6	
	Igel 2823	Hermann B 43	
		Siegfried B 45	
		Roland B 48	
	Rewach 3160	Prinz B 54	
		Roland B 65	
		Moritz B 81	
		Lukas B 100	
		Felix B 134	
		Blücher B 159	
		Franz B 177	
		Max B 222	
	Fritz 3240	**—Goliath B 215**	**– Uri B 378**
	Georg 3367		
	Kupfer 3843		

II. Generation.

Max 2743, geb. 25. 11. 1926. Züchter: Adam Groß, Imsbach; Besitzer: Züchtervereinigung Schneebergerhof vom 26. 11. 1926 bis Dezember 1932. Vater: Ulan 965, Mutter: Olga 957 aus Ella 956.

(Es sind sonst über seine mütterlichen Vorfahren keine Angaben vorhanden.) Eine Beschreibung des Bullen fehlt. 16 Söhne, 23 Töchter.

Fritz 3240, geb. 19. 8. 1928. Züchter: Jakob Drumm, Quirnbach; Besitzer: Ludwig Theis, Liebsthal vom 17. 2. 1929 bis 23. 7. 1930, Zuchtverband aufgestellt in Gimsbach vom 23. 7. bis Februar 1933. Vater: Ulan 965, Mutter: Luise 2798. Wenig wüchsiger Bulle mit sehr guten Formen und gutem Fundament. 1 Sohn, 1 Tochter. Bezirksschau Landstuhl 1932: III. Preis und bronzene Medaille des Landesvereins. 1932 Kusel: II. Preis.

III. Generation.

Rex 4100, geb. 25. 8. 1929. Züchter: Johann Frey, Schneebergerhof. Besitzer: Züchtervereinigung Oberndorf vom September 1930 bis Juli 1933. Vater: Max 2743, Mutter: Josepha 2054. (Sonst ist über die Mutter nichts bekannt.) Kräftiger Bulle, im Rücken etwas matt, locker, starke Knochen, etwas helle Farbe. 2 Söhne, 5 Töchter.

Rolf 4250, geb. 10. 1. 1930. Züchter: Otto Renz, Schneebergerhof; Besitzer: Hugo Merk, Imsweiler vom 21. 4. 1931 bis 15. 12. 1931, Paul, Callbach, vom 15. 12. 1931 bis August 1934. Vater: Max 2743, Mutter: Alma 2061 von Roland 116 (Hindenburg 4000-Frankenlinie) aus Ella 827. Mittelschwer, etwas flacher, tiefer Bulle, kräftiges Fundament. 3 Söhne. Preiszuchtviehmarkt Lauterecken 1922: IV. Preis (Altbulle).

Siegfried 4496, geb. 15. 6. 1930. Züchter: Wilhelm Schläfer, Althof. Besitzer: Richard Klein, Gundersweiler, seit 30. 7. 1931. Vater: Max 2743, Mutter: Fanny 826 aus Rosa 117 aus Sara 71. Tiefer, breiter Bulle mit langem Rücken, etwas geschnürt hinter der Schulter, etwas abfallendes Becken, kräftige Gliedmaßen, vorne etwas zehenweit, sehr gängig. 5 Söhne, 1 Tochter. Langmeil 1932: II. Preis.

Moritz B 81, geb. 5. 12. 1931. Züchter: August Schückler, Schneebergerhof; Besitzer: Zuchtverband seit 22. 2. 1933, abgestellt in Münsterappel. Vater: Max 2743, Mutter: Rosa 2060 (1j. Dschn. 2470 kg M., 4,25 % F.). Tiefer, breiter, massiger und wüchsiger Bulle mit schlechtem Gang, etwas kuhhessig. 3. B.V. Alsenz: III. Pr.

Lukas B 100, geb. 28. 3. 1931. Züchter: Otto Corell, Althof, Zuchtverband, aufgestellt seit 20. 7. 1932 in Messersbacherhof. Vater: Max 2743, Mutter: Olga 824. Unentwickelter, etwas hochgestellter Bulle, flachrippig, schlechter Gang. 1932 Preiszuchtviehmarkt: II. Preis.

Felix B 134, geb. 15. 6. 1932. Züchter: Wilhelm Schläfer, Althof; Besitzer: Hermann Gabel, Gumbsweiler seit 1933. Vater: Max 2743, Mutter: Fanny 826 (2j. Dschn. 2253 kg M., 3,43 % F.), aus Rosa 117

aus Sara 71. Tiefer, breiter, gut geschlossener und gut gedeckelter Bulle, hinten schlechter Gang, nicht genügend wüchsig. 5. B.V. Koblenz: IIb-Preis, Quirnbach 1933: II. Preis.

Blücher B 159, geb. 4. 4. 1932. Züchter: Wilhelm Schläfer, Althof; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt vom 11. 7. 1933 bis 9. 3. 1936 in Gaugrehweiler, seit 9. 3. 1936 in Lettweiler. Vater: Max 2743, Mutter: Rosa 4565 (3j. Dschn. 1671 kg M., 4,01 % F.), von Moritz 1348 r aus Fanny 826 (2j. Dschn. 2253 kg M., 3,43 % F.) aus Rosa 117. Wüchsig, wenig Schenkel, schwerer Kopf.

Franz B 177, geb. 2. 9. 1932. Züchter: Wilhelm Corell, Althoff; Besitzer: Karl Wannenmacher, Finkenbach, seit 19. 7. 1933. Vater: Max 2743, Mutter: Berta 1397 (1j. Dschn. 2098 kg M., 3,43 % F.). Lockerer, matter Rücken, schlechter Schulterschluß, knieeng, kuhhessig.

Max B 222, geb. 15. 1. 1933. Züchter: Richard Berg, Schneebergerhof. Besitzer: Fritz Schäfer, Würzweiler seit 1934. Vater: Max 2743, Mutter: Lotte V 327. Tiefer, breiter Bulle mit unschönem Kopf, wenig Hose, wenig Adel. 1 Sohn.

Goliath B 215, geb. 20. 7. 1933. Züchter: Albert Emmrich, Godelhausen; Besitzer: Schemmer, Steinbach a. G. seit 1934. Vater: Fritz 3240, Mutter: Mina 3431. Kräftiger, gut entwickelter, tiefer, etwas flacher und nicht genügend fester Bulle auf kräftigen Gliedmaßen.

IV. Generation.

Otto B 91, geb. 27. 2. 1932. Züchter: Friedrich Bauer, Oberndorf; Besitzer: Zuchtverband, seit 4. 4. 1933 aufgestellt in Callbach. Vater: Rex 4100, Mutter: Madonna 2877 (5j. Dschn. 1823 kg M., 3,45 % F.), von Bürger 666 aus Mina 31 (8j. Dschn. 2125 kg M., 3,43 % F.). Tiefer, breiter, gut geflankter, breit gedeckelter Bulle. 1933 12. B.V. Bad Kreuznach: I. Preis. 1933 München: IIIc.-Preis.

Rübezahl B 169, geb. 8. 11. 1932. Züchter: Hugo Schneider, Oberndorf; Besitzer: Gemeinde Langmeil seit Nov. 1933. Vater: Rex 4100, Mutter: Male 2880 (1j. Dschn. 2761 kg M., 3,26 % F.), von Bürger 666 aus Lotte 664 (4j. Dschn. 2693 kg M., 3,82 % F.). Tiefer, breiter und gut geschlossener Bulle, lang gefesselt.

Rolf B 171, geb. 18. 10. 1932. Züchter: August Paul, Callbach; Besitzer: Gemeinde Kriegsfeld seit 21. 2. 1934. Vater: Rolf 4250, Mutter: Rosa 3823 (1j. Dschn. 2294 kg M., 3,76 % F.), von Kurt 413 aus Sara 574 (3j. Dschn. 2510 kg M., 4,12 % F.). Wüchsig, locker, flachrippig knieeng.

Hans B 219, geb. 1933. Züchter: Karl Müller, Callbach; Besitzer: Heinrich Burkhardt, Röckweilerhof bis 8. 1936. Vater: Rolf 4250, Mutter: Berta 4843 (1j. Dschn. 2858 kg M., 3,36 % F.), von Theo

1825 (Albert 85-Linie) aus Berta 682 (1j. Dschn. 2847 kg M., 4,37 % F.). Etwas lockerer, im Rücken matter Bulle.

Urf B 304, geb. 27. 2. 1935. Züchter: Wilhelm Müller, Callbach; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in Münsterappel seit 1937. Vater: Rolf 4250, Mutter: Berta 4404 (2j. Dschn. 3672 kg M., 3,30 % F.), von Theo 1825 (Albert 85-Linie) aus Tella 4403 (1j. Dschn. 2960 kg M., 3,98 % F.), von Kurt 413. Schmales, etwas angezogenes Becken, etwas gesäbelt, guter Rücken.

Ferdinand B 166, geb. 8. 10. 1932. Züchter: Richard Klein, Gundersweiler; Besitzer: Ludwig Carra, Gehrweiler seit 21. 2. 1934. Vater: Siegfried 4496, Mutter: Frieda 4871 (1j. Dschn. 3021 kg M., 3,53 % F.), von Cäsar 2301 (Franz 591-Linie) aus Therese 3637 (1j. Dschn. 1586 kg M., 4,06 % F.). Tief und flach, wenig Schenkel, schlechter Gang, mittleres Fundament.

Bison B 188, geb. 10. 8. 1932. Züchter: August Schwarz, Gundersweiler; Besitzer: August Paul, Becherbach seit 1934. Vater: Siegfried 4496, Mutter: Berta V 277. Klein, tief, etwas matter Rücken, feines Fundament (Glantyp).

Prinz B 209, geb. 9. 5. 1933. Züchter: Julius Hain, Gundersweiler; Besitzer: Hugo Merk, Imsweiler seit 1934. Vater: Siegfried 4496, Mutter: Therese 4228 (2j. Dschn. 3854 kg M., 3,86 % F.). Kräftiger Bulle mit grobem Horn und leichtem Fundament.

Unter B 258, geb. 28. 10. 1934. Züchter: Friedrich Pfleger, Gundersweiler. Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in Langmeil seit 1936. Vater: Siegfried 4496, Mutter: Alma 4296 (5j. Dschn. 3104 kg M., 3,83 % F.), von Cäsar 2301 (Franz 591-Linie) aus Rosa 2849 (2j. Dschn. 2169 kg M., 4,34 % F.). Rumpfiger Bulle, etwas herzleer und leicht abgezogenes Becken. 11. Zuchtviehversteigerung Kaiserslautern 1936: III. Preis.

Ulk B 322, geb. 18. 11. 1934. Züchter: August Gaß, Gundersweiler; Besitzer: Gemeinde Roth seit 1936. Vater: Siegfried 4496. Mutter: Alma 5418 (1j. Dschn. 1564 kg M., 3,96 % F.), von Blitz 3620 aus Bella 3627 (1j. Dschn. 2457 kg M., 4,08 % F.), von Gerber 839 aus Babette 2290 (3j. Dschn. 2439 kg M., 4,02 % F.). Kräftiger Bulle mit gutem Fundament, etwas abgezogenem Becken.

Uri B 378, geb. 18. 6. 1935. Züchter: Heinrich Schläfer, Würzweiler; Besitzer: Gemeinde Gumbsweiler seit 1937. Vater: Max B 222, Mutter: Laura 4554 (1j. Dschn. 1971 kg M., 3,60 % F.), von Hans 2382 aus Frieda 2972 von Frosch 535 aus Ella 751. Kräftiger Bulle, grober Kopf, starkes Fundament.

Widerristhöhe:	138
Brusttiefe:	70
Beckenbodenbreite:	46

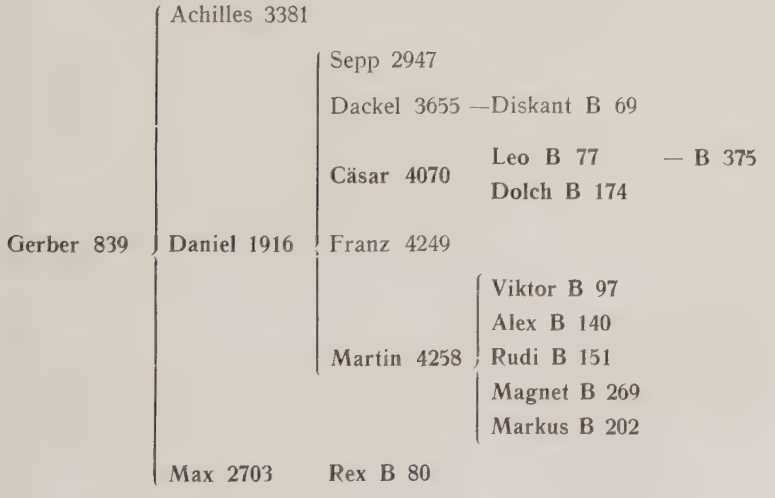
6. **Gerber 839 - Linie.** Blutlinientafel 6.

Die kleine, von dem dunkelgelben Bullen Gerber 839 abstammende Linie wurde erst in neuerer Zeit bekannt, so daß sich über ihre Qualität heute noch wenig sagen läßt.

Gerber 839, geboren 7. 11. 1923 (Züchter: Hugo Heinz, Gerbach) kam in den Besitz der Züchtervereinigung Schneebergerhof und stand dort zur Zucht bis Dezember 1927. Er mußte wegen Bösartigkeit geschlachtet werden. Sonst ist von ihm nichts bekannt. 3 Söhne und 22 Töchter sind in das Herdebuch eingetragen worden.

Blutlinientafel 6.

Gerber 839 - Linie.



II. Generation.

Daniel 1916, geb. Dez. 1925. Züchter: Johann Bumb, Schneebergerhof. Besitzer: Richard Dietz, Gutenbacherhof von April 1927 bis März 1929. Vater: Gerber 839. Mutter unbekannt. 5 Söhne, 4 Töchter.

III. Generation.

Cäsar 4070, geb. 25. 11. 1929. Züchter: Julius Dietz, Gutenbacherhof; Besitzer: Züchtervereinigung Sitters vom 23. 2. 1931 bis 4. 11. 1933. Vater: Daniel 1916. Mutter: Lotte 1917 von unbekannter Abstammung. Etwas schmaler, gut geformter Bulle. 2 Söhne, 1 Tochter.

Martin 4258, geb. 30. 6. 1929. Züchter: Theodor Dietz, Gutenbacherhof; Besitzer: Fritz Bauer, Imsbach von 16. 7. 1930 bis 22. 11. 1932, Gemeinde Gries vom 22. 11. 1932. Vater: Daniel 1916. Mutter: Otter 3277 (4j. Dschn. 2670 kg M., 3,87 % F.), von Sepp 803 aus Olga 355 (1j. Dschn. 1883 kg M., 3,98 % F.), aus Lina X 553. Tiefer, breiter, rumpfiger Bulle mit starken Gliedmaßen. 5 Söhne. 1932 DLG.-Ausstellung Mannheim: III. Preis, 1932 Langmeil: I. Preis, 1933 Kusel: I. Preis und E.

IV. Generation.

Leo B 77, geb. 2. 11. 1931. Züchter: Eduard Enders Wwe., Sitters. Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt seit 4. 4. 1933 in Oberndorf. Vater: Cäsar 4070. Mutter: Rina 4596 von Benno 2486 aus Rosa 1606. Mittelgroßer und mittelschwerer, in der Schulter lockerer Bulle, hinten weich gefesselt. 1 Sohn, 1933 Langmeil: Anerkennung.

Dolch B 174, geb. 13. 12. 1932. Züchter: Wilhelm Schatto, Sitters; Besitzer: Fritz Bauer, Imsbach seit 21. 2. 1934. Vater: Cäsar 4070. Mutter: Dora 4594 von Benno 2486 aus Drossel 694 von Hans 240 aus Susanne 227. Kuhkopf, hoch, etwas fein, wenig Schenkel.

Viktor B 97, geb. 11. 8. 1931. Züchter und Besitzer: Fritz Bauer, Imsbach. Vater: Martin 4258. Mutter: Babette 4251 (3j. Dschn. 2804 kg M., 4,10 % F.). Etwas hochgestellter, jedoch breiter, gut geschlossener Bulle mit kräftigen Gliedmaßen. 1933 Langmeil: II. Pr.

Alex B 140, geb. 23. 7. 1932. Züchter: Karl Schläfer, Imsbach; Besitzer: Johann Werst VIII, Börrstadt, seit Mai 1934 Ludwig Wagner, Thalfröschen. Vater: Martin 4258. Mutter: Jeanette V 94 von unbekannter Abstammung. Wüchsiger, gut gedeckelter, noch etwas hoher Bulle, unreine Sprunggelenke.

Rudi B 151, geb. 31. 7. 1932. Züchter: Philipp Pfaff, Imsbach; Besitzer: Karl Müller, Dittweiler seit 3. 10. 1933. Vater: Martin 4258. Mutter: Rosa 2196 von unbekannter Abstammung. Im allgemeinen lockerer, noch etwas hoher Bulle, stark verdrehte Vorderstellung, matter Rücken.

Markus B 202, geb. 1. 9. 1933. Züchter: Adolf Scheck, Gries; Besitzer: Christoffel Otto II, Oberweiler seit 18. 9. 1934. Vater: Martin 4258. Mutter: Berta 4305. Locker, senkrückig, vorständig, langer Kopf, jedoch tief und breit.

Magnet B 269, geb. 12. 3. 1934. Züchter: Adolf Scheck, Gries; Besitzer: Wilhelm Hauter, Herrschweiler-Pettersheim. Vater: Martin 4258. Mutter: Berta 1805 (6j. Dschn. 3971 kg M., 3,89 % F.), von Professor 208 aus Lora 495. Geschlossener Bulle, etwas weich im Rücken, Becken nach hinten etwas geneigt.

V. Generation.

B 375, geboren 4. 2. 1935. Züchter: Gustav Bollenbach, Oberndorf; Besitzer: Oskar Seyler, Albessen. Vater: Leo B 77. Mutter: Gunda 4996 (2j. Dschn. 2080 kg M., 3,69 % F.), von David 3600 (Blücher 274-Linie) aus Ella 1028 (6j. Dschn. 2467 kg M., 4,28 % F.). Es konnte der Name des Tieres nicht festgestellt werden. Geschlossener, tiefer Bulle, Becken etwas abgezogen, Gang nicht ganz einwandfrei.

Widerristhöhe:	142
Brusttiefe:	77
Beckenbodenbreite:	57

7. Greif 4280 - Linie. Blutlinientafel 7.

Wohl die jüngste, kaum als „Blutlinie" zu bezeichnende Linie ist die des Bullen Greif 4280. Ein Urteil läßt sich über sie noch nicht bilden, es muß erst abgewartet werden, wie die Nachzucht der Greif-Söhne ausfällt und wie weit sie sich durchsetzen können.

Greif 4280, geb. am 3. 3. 1930 auf der Salomonsmühle bei Albert Frank, kam am 21. 4. 1931 in den Besitz des Zuchtverbandes, der ihn bis 12. 3. 1936 in Langmeil zur Zucht verwendete. Er stammt von dem Frankenbullen Diktator 2406, der in der Pfalz 5 Söhne zeugte. Ueber seine Mutter siehe Ahnentafel! Greif 4280 war ein wüchsiger, in der Schulter lockerer Bulle mit kräftigen Gliedmaßen. 10 Söhne und 2 Töchter sind in das Herdebuch eingetragen worden. An Preisen errang er 1931 zu Kreuznach, 1932 zu Langmeil und 1933 ebenfalls zu Langmeil je einen I. Preis, 1933 zu München einen IIb.-Preis.

Ahnentafel: Greif 4280.

Diktator 2406		
	Maria 2099	
Rosa 3641	Rex 593	Cäsar 411
		Elsa 595
	Elsa 479	
		Ella 324

Rosa 3641: 3j. Dschn. 1622 kg M., 3,95 % F.

Elsa 479: 5j. Dschn. 2696 kg M., 4,19 % F.

Blutlinientafel 7.

Greif 4280 - Linie.

Diktator 2406	Nickel 4460	Horus B 94	
		Luitpold B 131	
	Hans 4468	**Greif B 143**	
		Graf B 167	
	Lux 2875	**Autor B 183**	
	Greif 4280	**Gustav B 217**	
	Alwin B 28	**Großfürst B 235**	
		Glanz B 303	
		Gauner B 321	
		Goltz B 368	
	I.	II.	

II. Generation.

Luitpold B 131, geb. 15. 6. 1932. Züchter: Karl Schweickert Wäschbacherhof. Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt seit 3. 10. 1933 in Altenglan. Vater: Greif 4280. Mutter: Flora 3651 (3j. Dschn. 2273 kg M., 3,77 % F.), von unbekannter Abstammung. Mittelschwerer, tiefer Bulle, gutes Becken, kräftiges Fundament, etwas matter Rücken.

Greif B 143, geb. 2. 4. 1932. Züchter: Karl Schäfer, Langmeil; Besitzer: Gemeinde Zeselberg seit 1933. Vater: Greif 4280. Mutter: Bella 4637 (3j. Dschn. 2246 kg M., 3,58 % F.) von **Diktator. 2406** (Inzestzucht) aus Berta 2401 (4j. Dschn. 2604 kg M., 3,58 % F.). Schön geformter, gut geschlossener Bulle, kräftiges Fundament. 1933 zu Koblenz III. Preis.

Graf B 167, geb. 5. 3. 1933. Züchter: Karl Nicklies, Wäschbacherhof Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt seit 5. 4. 1934 in Rehborn. Vater: Greif 4280. Mutter: Meta 3648 (1j. Dschn. 2058 kg M., 4,01 % F.), von Rex 593 (Cäsar 411-Linie) aus Berta 343. Wüchsiger, tiefer Bulle, noch etwas locker.

Autor B 183, geb. 20. 12. 1932. Züchter: Philipp Pfaff, Langmeil; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt seit 21. 2. 1934 in Gimbsbach. Vater: Greif 4280, Mutter: Alma 1117 (6j. Dschn. 2625 kg M., 4,05 % F.), aus Emma 348 aus Alma 333. Wenig Wuchs, gut geschlossen, tief, mittleres Fundament.

Gustav B 217, geb. 12. 1. 1934. Züchter: Philipp Pfaff, Langmeil; Besitzer: Valentin Rutz, Weselberg seit 1935. Vater: Greif 4280. Mutter: Alma 1117 (6j. Dschn. 2625 kg, 4,05 % F.), aus Emma 348 aus Alma 333. In der Schulter etwas lockerer Bulle mit leichtem Fundament.

Großfürst B 235, geb. 6. 12. 1933. Züchter: August Eymann, Langmeil; Besitzer: Vereinigte Gutsbetriebe Neudorferhof, seit 1935. Vater: Greif 4280, Mutter: Braun 380 (11j. Dschn. 2825 kg M., 4,10 % F.), aus Braun IX 403. Bulle mit lockerer Vorhand, gesäbelt, hinten unschöner Gang.

Glanz B 303, geb. 3. 11. 1934. Züchter: Karl Nicklies, Wäschbacherhof; Besitzer: Züchtervereinigung Kalkofen seit 1936. Vater: Greif 4280. Mutter: Lora 5059 (1j. Dschn. 2884 kg M., 3,77 % F.), von Demokrat 3650 (Franz 632-Linie) aus Rosa 1778 (3j. Dschn. 4194 kg M., 3,60 % F.). Bulle mit lockerem Schultergürtel und etwas mattem Rücken, kräftiges Fundament.

Gauner B 321, geb. 15. 4. 1934. Züchter: Philipp Pfaff, Langmeil; Besitzer: Karl Schäfer, Gangloff, seit 1935. Vater: Greif 4280. Mutter: Flora 4635 (1j. Dschn. 2915 kg M., 4,11 % F.) von **Diktator 2406** (Inzucht 1. Grades) aus Alma 1117 (6j. Dschn. 2625 kg M., 4,05 % F.), aus Emma 348. Etwas locker an der Schulter, hinten gesäbelt, feine Gliedmaßen und weiche Fesseln.

Goltz B 368, geb. 11. 1. 1936. Züchter: Gustav Frank, Langmeil; Besitzer: Gemeinde Oberstaufenbach. Vater: Greif 4280. Mutter: Berta 2402 (1j. Dschn. 3039 kg M., 4,28 % F.), von Ozean 347 aus Frieda 1789. Tiefer, kräftiger Bulle, etwas geschnürt, Becken leicht abgezogen, gutes Fundament.

Widerristhöhe:	132
Brusttiefe:	69
Beckenbodenbreite:	52

8. Cäsar 411 - Linie. Blutlinientafel 8.

Cäsar 411, ein dunkelgelber Bulle, wurde am 15. 1. 1920 zu Bergtheim in Unterfranken (Züchter: Fritz Steinrück) geboren und kam 1922 in die Pfalz in den Besitz des Gustav Gödel, Callstadt, wo er bis Juni 1923 zur Zucht stand. Er fand im Herdebuch eine sehr gute Bewertung, allerdings nähere Angaben sind über ihn nicht vorhanden, ebenso sind seine Eltern unbekannt. Doch muß er ein sehr schöner, vollwertiger Bulle gewesen sein, wie seine 1921 zu Quirnbach auf der Preiszuchtviehmarkt und 1922 zu Alsenz errungene I. Preise beweisen. Da er schon 1923 geschlachtet wurde, sind nur 2 Söhne und 1 Tochter von ihm eingetragen.

Die Angehörigen dieser Linie sind durchweg mittelmäßige Bullen. Sie besitzen zwar eine schöne Tiefe und Breite, doch fast immer einen matten Rücken oder eine lockere Schulter. Oft finden wir auch eine schlechte Vererbung (weiße oder blaue Flecken), sodaß einige Tiere später abgekört werden mußten.

Blutlinientafel 8.

Cäsar 411 - Linie.

I.	II.	III.	IV.	V.
		Georg 1507		
		Cupido 1716	—Karl 3990	
		Rex II 2995	Herold B 20	
			Benno B 40	
		Fritz 3025	Siegfried B 57	
			Leo B 68	
			Rex B 78	
		Regent 3103	**Moritz B 96**	**—Consul B 371**
	Rex 593		**Rudolf B 105**	
			Reinhard B 116	
Cäsar 411		**Servatius 2349**	**—Prinz 4120**	**—Daniel B 93**
		Wotan 2396		
		Pascha 2412	—Paul B 18	
		Rektor 2504	Paul 3930	
			Wolfgang B 50	
	Castor 928	—Dollar 3333		

II. Generation.

Rex 593, geb. 27. 6. 1922. Züchter: Willi Weichel, Schellweiler; Besitzer: Fritz Frank, Langmeil, vom Oktober 1925 bis Juli 1927. Vater: Cäsar 411, Mutter: Elsa 595 (10j. Dschn. 2469 kg M., 4,79 % F.), von unbekannter Abstammung. Die einzige Angabe über ihn ist sein Schlachtgewicht: 24,3 Ztr. 9 Söhne, 21 Töchter.

III. Generation.

Regent 3103, geb. 3. 1. 1928. Züchter: Eymann, Langmeil; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt vom 11. 1. 1929 bis 15. 10. 1931 im Schmalfelderhof, vom 15. 10. 1931 bis März 1932 in Kalkhofen. Vater: Rex 593, Mutter: Bella 379 (11j. Dschn. 2469 kg M., 3,75 % F.), aus Braun IX 403. 8 Söhne, 23 Töchter. Tiefer Bulle, wenig wüchsig, matter Rücken. Wurde abgekört wegen Deckfaulheit. 1930 DLG.-Ausstellung Köln: Lobende Anerkennung.

Servatius 2349, geb. 9. 3. 1927. Züchter: Jean Scheidel, Wäschbacherhof; Besitzer: Züchtervereinigung I Biesterschied von März 1928 bis April 1931. Vater: Rex 593. Mutter: Therese 1780 (3j. Dschn. 2602 kg M., 4,57 % F.), von unbekannter Abstammung. 1 Sohn, 8 Töchter.

IV. Generation.

Moritz B 96, geb. 30. 8. 1931. Züchter: Otto Fellenberger, Schmalfelderhof; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt seit 4. 10. 1932 in Alsenbrück. Vater: Regent 3103, Mutter: Erna 1041 von Albert 85 aus Erna 49 (1j. Dschn. 2756 kg M., 3,67 % F.) von Einsiedler (Pascha 66-Linie) aus Ella 47. Mittelgroßer und mittelschwerer, in der Schulter nicht ganz geschlossener Bulle mit weichem Rücken. 1 Sohn, Langmeil 1933: III. Preis.

Rudolf B 105, geb. 28. 10. 1931. Züchter: Otto Maas, Schmalfelderhof; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt seit 22. 2. 1933 in Glanmünchweiler. Vater: Regent 3103, Mutter: Berta 4106 (4j. Dschn. 2408 kg M., 3,92 % F.), von Catilina 1758 (Ozean 347-Linie) aus Rosa 1747 (8j. Dschn. 2717 kg M., 3,27 % F.), von Albert 85 aus Rosa 56. Tiefer, breiter Bulle mit wenig Wuchs und etwas lockerer Schulter. 3. B.V. Alsenz: II. Preis, Quirnbach 1933: Anerkennung.

Reinhard B 116, geb. 14. 2. 1932. Züchter: Wilhelm Engel, Schmalfelderhof; Besitzer: Gemeinde Ulmet seit 11. 4. 1933. Vater: Regent 3103, Mutter: Ella 3555 (6j. Dschn. 2026 kg M., 4,24 % F.), von Franz 632 (Albert 85-Linie) aus Mina 633 (10j. Dschn. 2589 kg M.), von unbekannter Abstammung. Mittelgroßer, mittelschwerer Bulle mit langen Fesseln.

Prinz 4120, geb. 28. 10. 1929. Züchter: Fritz Neu, Bisterschied; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt seit 2. 1. 1931 auf dem Gutenbacherhof. Vater: Servatius 2349, Mutter: Veilchen 941 (1j. Dschn. 2270 kg M., 4,25 % F.), von Prinz 16 (aus Franken) aus Veilchen 9 von Marschall 3524 aus Salome 1132. Sehr wüchsig, gute Formen, vorne eng, hinten weiter Gang. Vererbt öfters schwarze Haare im Ohr und blaue Flecken auf dem Flotzmaul (Frankenabzeichen). 1 Sohn, 7 Töchter.

V. Generation.

Consul B 371, geb. 30. 11. 1933. Züchter: Eymann, Alsenbrück; Besitzer: Karl Strauß, Glanmünchweiler seit 1934. Vater: Moritz B 96, Mutter: Röschen 5066 (1j. Dschn. 2559 kg M., 3,77 % F.), von Bürger 666 aus Rosel 4273 (3j. Dschn. 2845 kg M., 3,88 % F.), von Hans 598 (Ozean 347-Linie) aus Rosa 1095 (3j. Dschn. 3084 kg M., 4,33 % F.). Tiefer Bulle, etwas lockere Schulter und weich gefesselt.

Widerristhöhe:	139
Brusttiefe:	78
Beckenbodenbreite:	61

Daniel B 93, geb. 1. 10. 1931. Züchter: Karl Dietz, Gutenbacherhof; Besitzer: Bezirksbauernkammer Kusel, aufgestellt seit 22. 2. 1933 bei

Kraus, Becherbach. Vater: Prinz 4120, Mutter: Marie 4547 von Daniel 1916 (Gerber 839-Linie) aus Anna 549 (2j. Dschn. 2108 kg M., 4,19 % F.). Etwas überbauter, lockerer Bulle mit leichtem Fundament.

9. Ordensritter 406 - Linie. Blutlinientafel 9.

Von der im Bezirk Trier, Kreuznach und Koblenz sehr bekannten Ordensritter 406-Linie kamen auch zu uns in die Pfalz einige gute Bullen. Es soll daher auch hier kurz etwas auf den Stammvater dieser Linie eingegangen werden.

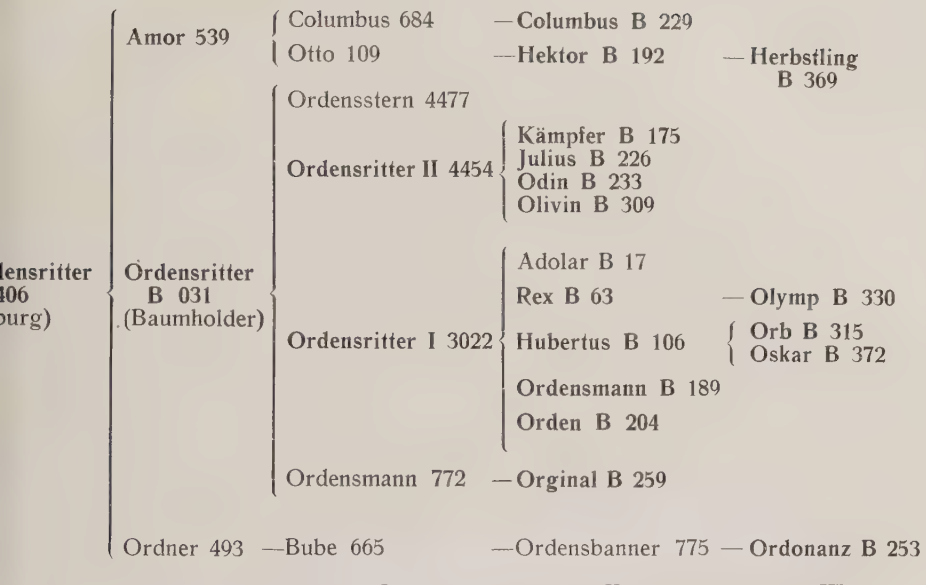
Der in Messerich gezüchtete, mehrfach ausgezeichnete Ordensritter 406 war von mittlerer Größe, schwer, besonders tief, breit und kräftig bemuskelt, hatte einen tonnigen Rumpf und besaß ein starkes, trockenes Fundament mit klaren Gelenken. Besonders auffällig waren an ihm ein breiter Widerrist und ein ausgezeichnetes, gut gelagertes, breites und langes Becken. Allerdings war er mit dem Mangel einer losen Schulter behaftet. Die glänzende Vererbung und die große Durchschlagskraft machen ihn besonders wertvoll (Dr. Fraase). Unter seinen vielen Nachkommen ist für uns besonders wichtig der B O 31 Ordensritter.

Dieser Bulle war ein typischer Sohn seines Vaters, sehr robust, tief und sehr lang mit breiter Brust und sehr schönem Becken. Auch er besaß den Mangel der lockeren Schulter. Seine Vererbung war so durchschlagend, daß er bald den Ruf eines hervorragenden Vererbers erhielt. So kam es auch, daß drei seiner Söhne von Pfälzer Züchtern zur Vererbung unserer Zucht in die Pfalz gebracht wurden.

Ueber den 4., für uns wichtigen Sohn des alten Ordensritter B O 31, den Ordensmann 772, schreibt Dr. Fraase, er sei der zur Zeit beste Bulle des heimischen Glanviehzuchtgebietes (Bez. Trier). Er sei sehr wüchsig und besitze die besten Breitenmaße, sei prachtvoll tief und durch eine sehr schöne, ebene, sehr breite und straffe Lende ausgezeichnet, besitze ein trockenes, kräftiges Fundament mit besonders stark entwickelten Sprunggelenken und kräftig gemuskelter Hose. Die Schulterverbindung sei fest, der Widerrist jedoch nicht von der bei Ordensritter-Nachkommen sonst üblichen Breite. Alles in allem sei der Bulle ein typischer Ordensritterenkel, aber mit sehr viel Adel.

Blutlinientafel 9.

Ordensritter 406 - Linie.



I. pfälzische Generation.

Ordensritter I. 3022, geb. 12. 3. 1928. Züchter: Friedrich Feil, Offenbach; Besitzer: Tierzuchtinspektion Kaiserslautern, aufgestellt in Gries vom 9. 4. 1930 bis 10. 9. 1932. Vater: Ordensritter BO 31. Mutter: Olga 367 aus Lottchen 8. Tiefer, sehr breiter Bulle mit ausgezeichnet starkem Fundament. 5 Söhne, 5 Töchter.

Ordensritter II 4454, geb. 25. 3. 1930. Züchter: Knapp, Offenbach a. Gl.; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in Ransweiler vom 27. 5. 1931 bis Februar 1934. Vater: Ordensritter BO 31. Mutter: Rosa 181 (Baumholder). 4 Söhne, 9 Töchter. Tief, breit, schlechter Schulterschluß, etwas matter Rücken. Alsenz 1932: I. Preis u. Ehren-Preis.

II. Generation.

Columbus B 229, geb. 13. 5. 1934. Züchter: Peter Schmalen, Idesheim, Kr. Bitburg; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in Gutenbacherhof. Vater: Columbus 684 (Kr. Bitburg). Mutter: Setta 4785 (6j. Dschn. 2976 kg M., 3,86 % F.), von Nero 373 aus Mina 2382

aus Laura 1850. Heller Bulle mit etwas spitzem Kopf, etwas flach in der Rippe, gutes Becken und kräftige Sprunggelenke. Koblenz 1935: III. Pr.

Hektor B 192, geb. 6. 1. 1933. Züchter: Adolf Dessauer, Offenbach, Besitzer: Eugen Fauß, Rehweiler, seit 19. 7. 1934. Vater: Otto 109, Mutter: Laura 703 BO aus Berta 186. Schnittiger, geschlossener Bulle, gute Stellung. 1 Sohn.

Kämpfer B 175, geb. 22. 4. 1932. Züchter: Karl Steitz, Ransweiler, Besitzer: Züchtervereinigung Schiersfeld. Vater: Ordensritter II 4454. Mutter: Sara 1319 von unbekannter Abstammung. Wenig Wuchs, jedoch tiefe, gute Vorhand.

Julius B 226, geb. 21. 5. 1933. Züchter: Wilhelm Linn, Neuban; Besitzer: Züchtervereinigung Hengstbacherhof seit 1934. Vater: Ordensritter II. 4454. Mutter: Lore V 389 von Julius 7116 (Ufr.). Bulle mit hellem, unschönem Kopf, sehr flach in der Vorhand, leere Herzgrube.

Odin B 233, geb. 20. 4. 1934. Züchter: Otto Braun, Ransweiler; Besitzer: August Paul, Becherbach seit 1935. Vater: Ordensritter II. 4454. Mutter: Rosa 4620 (1j. Dschn. 2275 kg M., 3,34 % F.). Noch etwas unentwickelter Bulle, etwas flach und locker in der Vorhand, Becken etwas schmal.

Olivin B 309, geb. 26. 11. 1934. Züchter: Olivin Müller, Ransweiler; Besitzer: Tierzuchtinspektion Kaiserslautern, aufgestellt in Quirnbach seit 5. 5. 1936. Vater: Ordensritter II 4454. Mutter: Lissett 4837 (1j. Dschn. 3366 kg M., 3,33 % F.), von Pascha 2673 aus Flora 876. Im Schultergürtel etwas locker, guter Rücken und gut im Becken, genügend Beinstärke.

Rex B 63, geb. 15. 1. 1931. Züchter: Jakob Hofstätter, Gries; Besitzer: Wilhelm Sauter, Hersweiler seit 1932. Vater: Ordensritter I 3022. Mutter: Flora 1822 (4j. Dschn. 4426 kg M., 3,32 % F.). Wüchsig, breit, etwas gedrückt hinter der Schulter, hinten etwas lang und weich gefesselt. 1 Sohn.

Hubertus B 106, geb. 28. 8. 1931. Züchter: Adolf Scheck, Gries. Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in Quirnbach seit Oktober 1932. Vater: Ordensritter I 3022. Mutter: Balla 3519 (6j. Dschn. 3787 kg M., 3,39 % F.), von Zimmermann 1135 aus Berta 1805 (6j. Dschn. 3971 kg M., 3,89 % F.), von Professor 208 aus Lora 495. Etwas hochgestellt, in der Schulter nicht ganz geschlossener Bulle, etwas überbaut. 2 Söhne.

Ordensmann B 189, geb. 20. 5. 1933. Züchter: Ludwig Simon, Gries; Besitzer: Karl Schubert, Godelhausen seit 1934. Vater: Ordensritter I 3022. Mutter: Martha 658 aus Berta 197. Tief, wüchsig, gut geschlossen, mittleres Fundament.

Orden B 204, geb. 23. 1. 1933. Züchter: Jakob Hofstätter, Gries; Besitzer: Karl Becker II, Schellweiler seit 1934. Vater: Ordensritter I 3022. Mutter: Flora 1822. Hocher, wüchsiger Bulle, flache Rippen.

Orginal B 259, geb. 30. 7. 1934. Züchter: Jakob Begon Wwe., Badenhorn (Bitburg); Besitzer: August Dreher, Steinbach a. Do. Vater: Ordensmann 772. Mutter: Feldblume 7163 (1j. Dschn. 3998 kg M., 4,37 % F.), von Benno 427 aus Bäbbi 4454 (7j. Dschn. 3969 kg M., 4,47 % F.) von Titus 358 aus Brigitta 1451 aus Bona 581. Etwas locker in der Schulter, hinten gesäbelt und feine Schienen.

III. Generation.

Herbstling B 369, geb. 1. 1. 1936. Züchter: Karl Looß, Rehweiler; Besitzer: Theodor Diehl, Schwedelbach. Vater: Hektor B 192, Mutter: Babette V 842. Tiefer, rumpfiger Bulle, etwas leichtes Fundament und geringer Wuchs.

Olymp B 330, geb. 10. 12. 1934. Züchter: Wilhelm Hauter, Herschweiler-Pettersheim; Besitzer: Landesverband, aufgestellt in Finkenbach. Vater: Rex B 63. Mutter: Ella 4992 (2j. Dschn. 3886 kg M., 3,78 % F.), von Rolf 3704 aus Elsa 3313 (2j. Dschn. 2619 kg M., 4,28 % F.). Tiefer, rumpfiger Bulle mit kräftigem Unterbau, etwas grober Schwanzansatz.

Orb B 315, geb. 1. 9. 1934. Züchter: Gustav Klahr, Quirnbach; Besitzer: Jakob Decklar, Etschberg. Vater: Hubertus B 106. Mutter: Eva 4887 (2j. Dschn. 1358 kg M., 4,08 % F.), von Jeremias 2603 aus Marie 4199 von Ulan 965 aus Laura 1452. In der Schulter gut geschlossen, sehr guter, straffer Rücken, Nachhand abgezogen und schmal.

Oskar B 372, geb. 25. 8. 1935. Züchter und Besitzer: Gustav Klahr, Quirnbach. Vater: Hubertus B 106. Mutter: Eva 4887 (2j. Dschn. 1358 kg M., 4,08 % F.), von Jeremias 2603 aus Marie 4199 von Urban 965 aus Laura 1452. Beschreibung des Bullen fehlt.

Ordonanz B 253, geb. 10. 8. 1934. Züchter: Ahrens, Oberstedem; Besitzer: Landesverband, aufgestellt in Alsenbrück seit 26. 9. 1935. Vater: Ordensbanner 775. Mutter: Farn 7183 (1j. Dschn. 3390 kg M., 4,00 % F.), von Bello 649 aus Berta 5039 (4j. Dschn. 3170 kg M., 4,01 % F.). Geschlossener Bulle, etwas abgezogene Nachhand, etwas matt im Rücken, hinten eng gestellt. 1935 Kreuznach: I. Pr.

10. Ozean 347 - Linie. Blutlinientafel 10.

Eine der besten und bedeutendsten pfälzischen Bullenlinien stammt von Ozean 347. Die Schwere und Breite der Bullen aus dieser Linie und die Durchschlagskraft ihrer Vererbung ließ sie zu ihrer heutigen Bedeutung gelangen. Doch auch hier finden wir manchmal den alten Erbfehler des matten Rückens.

Ozean 347, geb. 1921 zu Würzweiler, stand 3 Jahre lang in Langmeil zur Zucht. Ueber seine Abstammung siehe Ahnentafel! In 10 Söhnen und 12 Töchtern pflanzte er sich fort. Sein Sohn Hugo 423 wurde in den Reg.-Bez. Bitburg verkauft, dessen Enkel kam wieder in die Pfalz (siehe: IV. Generation, Büffel B 163).

Ahnentafel: Ozean 147.

Friede 246	Hektor 920	Faust 733	Moltke 618
			Brigitte VII 332
		Ella IX 494	

Blutlinientafel 10.

Ozean 347 - Linie.

I.	II.	III.	IV.	V.
Ozean 347	Hans 598		Bürger 3752	
	Max 763		Florian 4015	
	Kredit 937	**Rekrut 2243**	**Benno 4170**	—**Prinz B 149**
	Bursche 1080	Heinrich 3527	**Regent 4171**	—**Hiatus B 164**
		Seppel 3790		
		Benno B 37		
		Roland 3150		
	Catilina 1758	Castor 3326	—Sänger B 108	
	Franz 1769	Zeppelin 3337		
		Rex 3382		
	Colonel 1793	**Lux 3400**	Lux B 35	
			Leo B 198	
	Herbert 459	Fridolin 3545	**Terror B 172**	
	(Bitburg)	Sutor 3595		
		Freund 4240		
		Kaiser 4400	**Konrad B 206**	
			Rudolf B 239	
		Julius 4461		
		Herold 4560	— Cardinal 113	
			(Bitburg)	
	Hugo 423	—Buffo 642	—**Büffel B 163**	
	(Bitburg)			

II. Generation.

Bursche 1080, geb. 24. 7. 1924. Züchter: Albert Frank, Salomonsmühle; Besitzer: Züchtervereinigung Gerbach seit September 1925 bis August 1930. Vater: Ozean 347, Mutter: Willma 327 von Müller 886 aus Willma X 805 von Othello 500 aus Gustel IX 394 aus Bella IV 711. 27 Töchter, 4 Söhne. War bösartig.

Catilina 1758, geb. 30. 5. 1925. Züchter: Jean Scheidel, Wäschbacherhof; Besitzer: Züchtervereinigung Schmalfelderhof seit Mai 1926 bis 3. 9. 1929, dann in Becherbach bis 27. 6. 1931. Vater: Ozean 347, Mutter: Klärchen 612. Er wurde wegen Tbc. geschlachtet. Alsenz 1926: I. Pr. 1927: I. Pr. München 1927: III Pr. und I. M.L.-Pr. Leipzig DLG. 1928: Anerkennung. 35 Töchter, 11 Söhne.

III. Generation.

Rekrut 2243, geb. 20. 8. 1926. Züchter: Richard Dietr, Gerbach; Besitzer: Züchtervereinigung Oberndorf von Mai 1927 bis 15. 3. 1929. Vater: Bursche 1080, Mutter: Selma 1626 (5j. Dschn. 2907 kg M., 4,02 % F.), von Geheimrat 273 aus Freya 415 (2j. Dschn. 2012 kg M., 4,78 % F.), von Blücher 274 aus Nelke 259. 3 Töchter, 4 Söhne.

Lux 3400, geb. 6. 9. 1928. Züchter: Karl Mühlberger, Schmalfelderhof; Besitzer: Züchtervereinigung Gerbach von Sept. 1929 bis Okt. 1932. Vater: Catilina 1758, Mutter: Selma 1053. Wüchsiger Bulle mit kräftigen Gliedmaßen, mattem Rücken. 15 Töchter, 3 Söhne.

Kaiser 4400, geb. 25. 2. 1930. Züchter: Otto Maas, Schmalfelderhof; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in Callbach vom 10. 1. 1931 bis August 1934. Vater: Catilina 1758, Mutter: Olga 1046 von Albert 85 aus Gretchen 58. Wüchsig, noch unfertig, im Rücken etwas matt, starke Knochen, Preiszuchtviehmarkt Lauterecken 1932: II. Preis. 15 Töchter, 2 Söhne.

IV. Generation.

Benno 4170, geb. 1. 1. 1930. Züchter: Albert König, Oberndorf; Besitzer: Wilhelm Engel, Gaugrehweiler, vom 21. 4. 1931 bis 7. 8. 1934. Vater: Rekrut 2243, Mutter: Ella 1582 von Anton 448 aus Lore 665. Wüchsig, ziemlich breit, etwas hochgestellt. 2 Töchter, 1 Sohn.

Regent 4171, geb. 27. 2 1929. Züchter: Heinrich Walter Wwe., Oberndorf; Besitzer: August Beppler, Gaugrehweiler vom 5. 4. 1931 bis 26. 6. 1933. Vater: Rekrut 2243, Mutter: Martha 1036 (2j. Dschn. 2303 kg M., 4,16 % F.). Tief, breit, lang, im Rücken etwas matt. 3 Töchter, 1 Sohn.

Leo B 198, geb. 28. 11. 1932. Züchter: Robert Weber, Gerbach; Besitzer: Wilhelm Kraus, Bayerfeld seit 28. 12. 1933. Vater: Lux 3400. Mutter: Frieda 3404 (1j. Dschn. 2696 kg M., 4,28 % F.) von Bursche 1080 aus Alma 2983 von Gärtner 422 aus Rosa 270. Gute Vorhand, abschüssig, flach, typlos.

Terror B 172, geb. 22. 12. 1932. Züchter: Richard Dietz, Gerbach; Besitzer: Gem. Kriegsfeld seit 21. 2. 1934. Vater: Lux 3400. Mutter: Tulpe 2987 (1j. Dschn. 4283 kg M., 3,33 % F.), aus Toni 1621. Geschnürt, lang gefesselt, fein, schlechter Schulterschluß.

Konrad B 206, geb. 6. 11. 1933. Züchter: Conrad Karl, Callbach; Besitzer: August Dreher, Steinbach a. Do. Vater: Kaiser 4400. Mutter: Tulpe 1171 (6j. Dschn. 2595 kg M., 4,42 % F.), aus Blume 1172 (5j. Dschn. 2985 kg M., 4,19 % F.). Mittelschwerer, noch unfertiger Bulle, etwas locker, neigt hinten beiderseits zu Bärentatzigkeit.

Rudolf B 239, geb. 13. 10. 1933. Züchter: Johann Stäb, Callbach; Besitzer: Ernst Gillmann, Rehborn, seit Okt. 1934. Vater: Kaiser 4400. Mutter: Gretchen 4846 (1j. Dschn. 1896 kg M., 3,38 % F.), von Abel 993 (Albert 85-Linie) aus Berta 1833. Grober Kopf, geschnürte Schulter.

Büffel B 163, geb. 5. 9. 1932. Züchter: Geschwister Böttel, Wolsfeld (Bitburg). Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in Ransweiler seit 3. 10. 1933. Vater: Buffo 642. Mutter: Klara 6218 aus Berta 4319 aus Paula 1937. Tiefe, lockere Schulter, geschnürt, schlechter Gang.

V. Generation.

Prinz B 149, geb. 10. 5. 1932. Züchter: Wilhelm Engel II, Gaugrehweiler; Besitzer: Karl Steinhauer, Hefersweiler seit 11. 9. 1933. Vater: Benno 4170. Mutter: Thekla 4553 (1j. Dschn. 1750 kg M., 4,08 % F.), von Blücher 2727 aus Tilde 3263. Gut geschlossener, tiefer und straffer Bulle, sehr gute Vorhand.

Hiatus B 164, geb. 23. 2. 1933. Züchter: Philipp Breitenbach, Gaugrehweiler; Besitzer: Hermann Moses, Ransweiler seit 5. 4. 1934. Vater: Regent 4171. Mutter: Laura 2724 (1j. Dschn. 3423 kg M., 3,83 % F.). Wüchsiger, flacher Bulle, mittleres Fundament, lang gefesselt.

11. Hindenburg 4000- und Fidibus 6043-Linie. Blutlinientafel 11.

Von der in Unterfranken weit verbreiteten „Hindenburg 4000"-Linie kamen auch zu uns in die Pfalz einige Nachkommen und zwar über die Hindenburgsöhne „Kaspar 5255", „Dollar 96" und „Fidibus 6043". Es wird wohl zweckmäßig sein, über den Stammvater Hindenburg 4000 einige Angaben zu machen.

Hindenburg war der Sohn der schweren, derben Fahrkuh Nanny 3815. Wüchsigkeit, starken Gliederbau, gute Gelenke, straffen Rücken und gute Vorhand vererbte er seinen Nachkommen. Einer der wichtigsten seiner Söhne ist der Stammbulle Fidibus 6043, geb. 2. Nov. 1920. Seine ausgezeichnete Vererbung und seine sehr zahlreiche Nachkommenschaft gaben Veranlassung, ihn als eigenen Blutlinienbegründer anzuführen. Als erster Preisträger in Stuttgart 1925 bewies er seine Körperschönheit. Als Vererber konnte er mit einem I. Familienpreis auf der DLG.-Ausstellung in München und in Mannheim aufwarten. Seine Nachzucht zeichnet sich durch Frohwüchsigkeit, eine gewisse Robustheit und durch gute Gliedmaßm sowie starke Gelenke aus. (Südd. Landwirtschaftl. Tierzucht: Der Aufbau der mittelfränkischen Frankenzucht nach Blutlinien zusammengestellt, von Dr. Wohlgemuth und Dr. Birret.)

Der Fidibussohn „Fiedler 6525" brachte in seinem Sohne „Hagel B 73" das Blut seiner Linie in die Pfalz. (Siehe I. Generation.)

Von dem Fidibussohn „Heinrich 12 628" kam auch ein männlicher Nachkomme in die pfälzische Tierzucht, der Bulle Freibeuter B 158. (Siehe I. pfälzische Generation.)

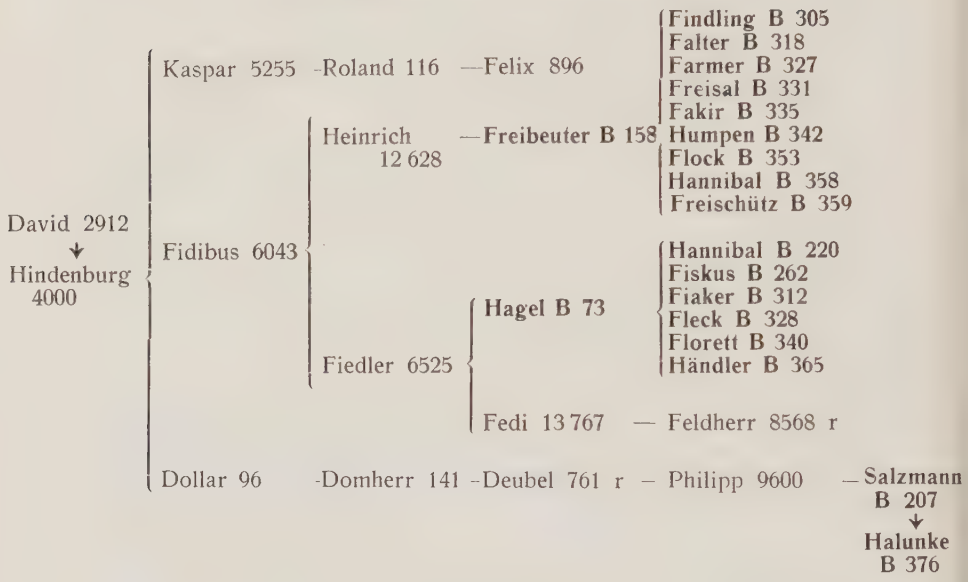
Ahnentafel: Hagel B 73.

Fiedler 6525	Fidibus 6045	Hindenburg 4000	David 2912 Nanny 3815
		Silene 2347	Fechtbruder 330 Viktoria 317
	Walda 12 458		
		Wildfang 14 750	Gräf 14 519 Fritzi 14 749
Weltall 11 834	Fidibus 6045	Hindenburg 4000	
		Silene 2347	
	Westpunkt 8639	Gräf 14 519	Ignatz 4245 Gallier 3197
		Lore 14 511	Lore 14171

Walda 12 458: 9j. Dschn. 2363 kg M., 3,57 % F.

Blutlinientafel 11.

Hindenburg 4000- und Fidibus 6043 - Linie.



Auch von Hindenburg 4000 über Dollar 96, Domherr 141, Deubel 761 r, Philipp 9600 kam von Neustadt a. d. Saale der Bulle Salzmann B 207 in die Pfalz. (Siehe III. Generation.)

I. pfälzische Generation.

Hagel B 73, geb. 8. 10. 1931. Züchter: Andreas Lang, Welbhausen (Mfr.); Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in Eichelscheiderhof vom 9. 2. 1932 bis 21. 7. 1936. Eltern siehe Ahnentafel! (Inzucht 1. Gr.) Tiefer, breiter, in der Schulter etwas lockerer, gut gestellter Bulle, sehr gut bemuskelt, sehr guter Gang und gutes Fundament. 70. B.V. Würzburg 1933: II. Preis. 2 Töchter, 6 Söhne.

Freibeuter B 158, geb. 18. 11. 1932. Züchter: Hegwein, Gülchsheim (Mfr.); Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in Schmalfelderhof seit 8. 2. 1934. Vater: Heinrich 12 628, Mutter: Gundla 8724 von Leopold 14 650 aus Käthe 14 536. Tiefer, breiter Bulle, gute Behosung, noch etwas locker. 75. BV. Würzburg: III. Preis. 9 Söhne, 7 Töchter.

II. Generation.

Florett B 340, geb. 2. 11. 1935. Züchter: Gemeinde Eichelscheid; Besitzer: Gemeinde Imsbach. Vater: Hagel B 73, Mutter: Blüte 5430 (1j. Dschn. 1689 kg M., 4,18 % F.), von Siegfried 3320 aus Blümchen 4441 von Frisch 1292 aus Blume 1570. Geschlossener Bulle mit gutem Rücken, etwas wenig Hose.

Hannibald B 220, geb. 13. 1. 1934. Züchter: Stammgestüt Eichelscheiderhof; Besitzer: Züchtervereinigung Kalkofen. Vater: Hagel B 73, Mutter: Fulda 4978 (1j. Dschn. 3612 kg M., 3,76 % F.), von Nero 1293 aus Fuchsie 1301 (5j. Dschn. 2290 kg M., 3,99 % F.), von Antonius 4627 aus Alfa 4805. Bulle mit schwerem Kopf, locker in der Schulter, Becken abgezogen, mit grobem Schwanzansatz.

Fiskus B 262, geb. 11. 2. 1934. Züchter: Stammgestüt Eichelscheiderhof; Besitzer: Schenksche Gutsverwaltung Sattelmühle. Vater: Hagel B 73. Mutter: Schneiderin 4520 (3j. Dschn. 2839 kg M., 4,46 % F.), von Hochstätter aus Herta 1616. Kräftiger, tiefer Bulle, im Becken etwas abgezogen, weicher Rücken. Zuchtviehversteigerung Alsenz 1935: III. Preis und III. M.L.-Pr.

Fiaker B 312, geb. 9. 2. 1934. Züchter: Stammgestüt Eichelscheiderhof. Besitzer: Adam Gehm, Neunkirchen. Vater: Hagel B 73, Mutter: Friedel 5171 (2j. Dschn. 2321 kg M., 4,53 % F.) von Nero 1293 aus Fritzi 1296 von Bandit 4926 aus Blesse 3184. Kräftiger, tiefer Bulle, etwas grober Schwanzansatz, Gliedmaßen nicht ganz einwandfrei. 8. Z.V.V. Alsenz 1935: III. Preis.

Fleck B 328, geb. 15. 6. 1935. Züchter: Stammgestüt Eichelscheiderhof; Besitzer: Gemeinde Bisterschied. Vater: Hagel B 73. Mutter: Bertina 4443 (4j. Dschn. 2975 kg M., 3,72 % F.), von Nero 1293 aus Bertl 236. Rumpfig, gut geschlossen, noch etwas überbaut, gutes Fundament, etwas starker Schwanzansatz.

Händler B 365, geb. 12. 6. 1935. Züchter: Eichelscheiderhof; Besitzer: Ludwig Lang, Nerzweiler, seit 7. 9. 1937 Gem. Spesbach. Vater: Hagel B 73. Mutter: Zelle 4977 (1j. Dschn. 3470 kg M., 4,06 % F.), von Siegfried 3320 aus Centa 4440 von Max 763 aus Lydia 179 (3j. Dschn. 3189 kg M., 4,92 % F.). Etwas matt im Rücken. Tief und kräftig, Klaue hinten rechts gespalten.

Findling B 305, geb. 29. 3. 1935. Züchter: Otto Maas, Schmalfelderhof; Besitzer: Gemeinde Kriegsfeld, steht bei Becher II Wilhelm. Vater: Freibeuter B 158. Mutter Rosa 1747 (1j. Dschn. 3132 kg M., 3,42 % F.), von Albert 85 aus Rosa 56. Etwas matter Rücken, gutes Fundament, gutes Becken.

Falter B 318, geb. 13. 5. 1935. Züchter: Emil Guth, Schmalfelderhof; Besitzer: Karl Klein, Felsbergerhof. Vater: Freibeuter B 158, Mutter: Gretel 5271 (1j. Dschn. 3165 kg M., 3,48 % F.), von Golo B 27 aus Rosina 1659 (8j. Dschn. 3507 kg M., 4,03 % F.) von

Prinz 16 aus Rosa 456. Etwas hochgestellt, geschlossen, kräftiges Fundament, jedoch nicht einwandfreie Stellung.

Farmer B 327, geb. 23. 4. 1935. Züchter: Hugo Kirchner, Schmalfelderhof; Besitzer: Landesverband, aufgestellt in Heddarterhof. Vater: Freibeuter B 158. Mutter: Toni 1050 von Regent 3103 aus Lorchen 1049 von Albert 85 aus Emmy 55. Tiefrumpfiger, in der Vorhand gut geschlossener Bulle, etwas weicher Rücken und leicht abgedachtes Becken.

Freisal B 331, geb. 20. 8. 1935. Züchter: Oskar Spies, Schmalfelderhof; Besitzer: Gemeinde Gries seit 17. 11. 1936. Vater: Freibeuter B 158. Mutter: Erna 5623 (1j. Dschn. 1556 kg M., 3,50 % F.), von Golo B 27 aus Elsa 1757 (8j. Dschn. 2022 kg M., 3,70 % F.), von Albert 85 aus Anna 60. Ranker Bulle, etwas grober Kopf, etwas abgezogenes Becken, unschöner Gang hinten.

Fakir B 335, geb. 27. 5. 1935. Züchter: Wilhelm Engel, Schmalfelderhof; Besitzer: Heinrich Moses, Ransweiler. Vater: Freibeuter B 158, Mutter: Almende 5375 (1j. Dschn. 2670 kg M., 4,04 % F.). In der Schulter etwas locker, Rücken nicht ganz fest, im Becken sich verlierend, guter Unterbau.

Humpen B 342, geb. 4. 2. 1936. Züchter: Kirchner, Schmalfelderhof; Besitzer: Gemeinde Langmeil. Vater: Freibeuter B 158. Mutter: Hilde 5277 (1j. Dschn. 2503 kg M., 3,90 % F.), von Golo B 27 aus Lorchen 1049 von Albert 85 aus Emmy 55 von Einsiedler aus Nelly 825. Tiefer, geschlossener Bulle, kräftiges Fundament.

Flock B 353, geb. 21. 2. 1936. Züchter: Mühlberger, Schmalfelderhof; Besitzer: Rudolf Nagel, Schönborn. Vater: Freibeuter B 158. Mutter: Erna 4576 (1j. Dschn. 2972 kg M., 3,52 % F.) von Franz (Albert 85-Linie) 632 aus Gretchen 1052. Noch etwas hoch, Becken etwas abgezogen.

Hannibal B 358, geb. 16. 8. 1936. Züchter: Sutter, Schmalfelderhof; Besitzer: Zuchtgemeinschaft Mannweiler seit Sept. 1936. Vater: Freibeuter B 158. Mutter: Paula 3109 (1j. Dschn. 2874 kg M., 3,50 % F.). Etwas wenig Hose, weit geschlitzt.

Freischütz B 359, geb. 6. 3. 1935. Züchter: Kirchner, Schmalfelderhof; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in Altenglan, seit Juli 1936 in Neuhausen a. A. Vater: Freibeuter B 158. Mutter: Paula 4574 (1j. Dschn. 2906 kg M., 3,17 % F.), von Catilina 1758 aus Lorchen 1049 von Albert aus Emmy 55 von Einsiedler aus Nelly 825. Etwas großrahmiger Bulle.

III. Generation.

Salzmann B 207, geb. 12. 2. 1934. Züchter: Anton Schubert Salz, Neustadt a. d. Saale; Besitzer: Fritz Bauer, Imsbach, dann Landesverband Saarpfalz, aufgestellt in Gimsbach. Vater: Philipp 9600.

Mutter: Malve 8304 (7j. Dschn. 2287 kg M., 3,64 % F.), von Goldgräber 6123 aus Almende 4585 (6j. Dschn. 2348 kg M., 3,30 % F.), von Lord 2900 aus Mirabella 2291. Gut geschlossener, rumpfiger Bulle, Fundament dürfte etwas stärker sein. 1 Sohn.

IV. Generation.

Halunke B 376, geb. 25. 4. 1936. Züchter: Groß Wwe., Imsbach; Besitzer: Züchtervereinigung Sangerhof. Vater: Salzmann B 207. Mutter: Ella 5868 (1j. Dschn. 2500 kg M., 3,45 % F.), von Viktor B 97 aus Dora 5391 (1j. Dschn. 2454 kg M., 3,39 % F.), von Martin 4258 aus Berta 4257 (4j. Dschn. 2617 kg M., 3,43 % F.). Tiefer, geschlossener Bulle, etwas abgezogenes Becken, kräftiges Fundament.

12. Kuno-Linie. Blutlinientafel 12.

Die kleine, in der letzten Zeit aber doch mehr in den Vordergrund tretende Linie, wurde von **Kuno,** einem Bullen von unbekannter Abstammung und ohne Herdebuchnummer, begründet. Von seinem Sohn, Blitz 647 r (Mutter Flora 647) ist ebenfalls fast nichts bekannt. Er wurde am 23. 12. 1924 im Stalle des Adolf Weber in Gries geboren und zeugte 3 Söhne.

Blutlinientafel 12.

Kuno-Linie.

I.	II.	III.	IV.	V.
Kuno	— **Blitz 647 r**	**Blitz 3620**	Brasil B 8	
			Hassan B 36	— **Hasdrubal B 243**
			Billo B 85	— **Bube B 211**
			Blender B 110	
		Roland 3021	Rolf I 4300	
			Rolf II B 2	
			Adolf B 12	
			Rochus B 74	
			Walter B 103	
			Leo B 104	
			Reimar B 109	— **Matrose B 308**
			Müller B 144	
		Leo 3709		

III. Generation.

Blitz 3620, geb. 10. 2. 1928, Züchter: August Steller, Imsweiler; Besitzer: Richard Klein, Gungersweiler vom 21. 3. 1929 bis 5. 8. 1931. Vater: Blitz 647 r. Mutter: Frieda 2453 von unbekannter Abstammung. Ein tiefer, breiter Bulle mit sehr guten Formen, 4 Söhne, 6 Töchter.

Roland 3021, geb. 15. 1. 1938. Züchter: Jakob Glas, Imsweiler; Besitzer Tierzuchtinspektion Kaiserslautern, aufgestellt vom 9. 2. 1929 bis Okt. 1931 in Gries, von Oktober 1931 bis Febr. 1934 in Thalfröschen. Vater: Blitz 647 r. Mutter: Mina 539 von unbekannter Abstammung. Tiefer, breiter Bulle mit gutem Fundament, festem Rücken. 8 Söhne, 16 Töchter. Thaleischweiler 1932: I. u. Z. u. E.-Preis. Hermersberg 1933: II. Preis.

IV. Generation.

Hassan B 36, geb. 21. 9. 1930. Züchter: August Gidel, Callbach; Besitzer: Hugo Merck, Imsweiler von Okt. 1931 bis 28. 12. 1933 Vater: Blitz 3620. Mutter: Berta 4299 von unbekannter Abstammung. Kleiner, tiefer, breiter Bulle, gut geformt. 1 Sohn.

Billo B 85, geb. 29. 3. 1931. Züchter: Philipp Hermann, Gungersweiler; Besitzer: Valentin Neubrech, Schiersfeld seit 1932. Vater: Blitz 3620. Mutter: Berta 2294 von unbekannter Abstammung. Etwas feiner, in der Hinterhand mäßig bemuskelter Bulle. 1 Sohn

Blender B 110, geb. 29. 11. 1932. Züchter: Otto Hein, Gungersweiler; Besitzer: Zuchtverband von Febr. 1933 bis Febr. 1934 in Gimbsbach. Vater: Blitz 3620. Mutter: Berta 2285 (4j. Dschn. 3119 kg M., 3,17 % F.). Tiefer, breiter, gut bemuskelter, straffer Bulle, in der Hinterhand sich etwas verlierend. 3. B.V. Alsenz: II. Preis. I. M.L.-Pr. 1933 zu Kusel: IIb-Preis.

Walter B 103, geb. 25. 3. 1931. Züchter: Daniel Schwarz, Gries; Besitzer: Jakob Kukert, Börsborn von April 1932 bis 8. 5. 1936. Vater: Roland 3021. Mutter: Flora 205 von unbekannter Abstammung. Mittelgroßer und mittelschwerer, straffer, gut geformter Bulle mit etwas spitzer Nachhand. 1933 zu Quirnbach: III. Preis.

Leo B 104, geb. 6. 12. 1932. Züchter: Jakob Schwarz, Gries; Besitzer: Jakob Kukert, Börsborn seit Oktober 1932. Vater: Roland 3021. Mutter: Liesl 1129 (2j. Dschn. 3317 kg M., 3,91 % F.), aus Sara 190. Nicht wüchsiger, jedoch tiefer, breiter, mittlerer Bulle mit feinem Fundament. Quirnbach: Anerkennung.

Reimar B 109, geb. 1. 1. 1932. Züchter: Jakob Hochstätter, Gries; Besitzer: Karl Christoffel, Matzenbach seit April 1933. Vater: Roland 3021. Mutter: Flora 1822 (4j. Dschn. 4676 kg M., 3,32 % F.), von unbekannter Abstammung. Etwas hochgestellter, gut ge-

schlossener, etwas überbauter Bulle. Quirnbach: Anerkennung. 1 Sohn.

Müller B 144, geb. 5. 1. 1932. Züchter: Jakob Müller, Gries; Besitzer: August Stilgenbauer, Pirmasens seit Mai 1933. Vater: Roland 3021. Mutter: Flora 4323 von Hans 713 aus Lotte 1815 von Max 492 aus Fahl 202. Mittelgroßer und mittelschwerer, in der Schulter etwas lockerer Bulle, mittleres Fundament.

V. Generation.

Hasdrubal B 243, geb. 2. 8. 1933. Züchter: Heinrich Hein, Imsweiler; Besitzer: Albert Fauß, Hundheim, seit 1934. Vater: Hassan B 36. Mutter: Fanny 4248 von unbekannter Abstammung. Stämmiger, etwas herzleerer Bulle mit kräftigen Gliedmaßen.

Bube B 211, geb. 18. 5. 1933. Züchter: Philipp Lamb, Schiersfeld; Besitzer: Ludwig Mühlberger, Gehrweiler, seit 1934. Vater: Billo B 85. Mutter: Luise 2073 (5j. Dschn. 3301 kg M., 3,29 % F.), von unbekannter Abstammung. Geschlossener, tiefer Bulle, etwas leichte Nachhand, unschöner Gang, enge Stellung.

Matrose B 308, geb. 26. 10. 1934. Züchter: Gebr. Leppla, Matzenbach. Besitzer: Rech, Sangerhof seit 1935. Vater: Reimar B 108. Mutter: Lotte 3412 (3j. Dschn. 2679 kg M., 3,92 % F.). In der Schulter etwas lockerer Bulle.

13. Prinz 16 - Linie. Blutlinientafel 13.

Mit dem Bullen Prinz 16 kam in unsere Tierzucht auch Blut von der hochstehenden Zucht der Frankentiere. Dieser Bulle wurde am 13. 4. 1920 zu Uettingen in Ufr. geboren. Züchter war Johann Schloßmann. In der Pfalz kam er in den Besitz von Peter Sundheimer, Biesterschied, wo er von April 1921 bis Febr. 1924 zur Zucht stand.

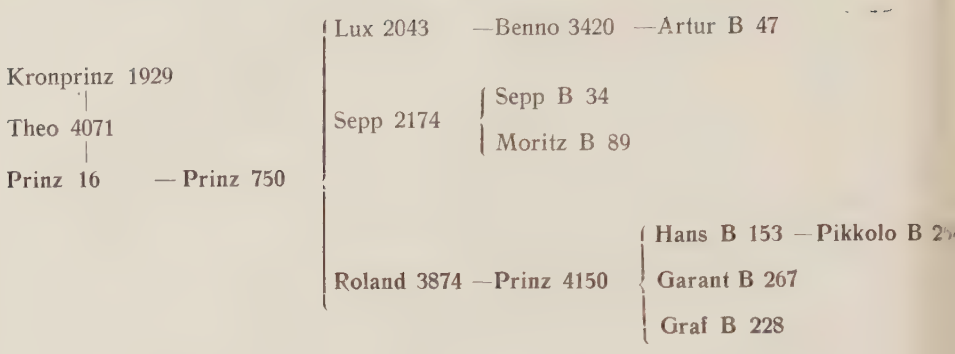
Ueber seine Abstammung siehe Ahnentafel! Eine Beschreibung des Tieres ist nicht vorhanden, doch läßt sich aus seinem zu Alsenz 1921 errungenen I. Preis und seinem zu Rockenhausen 1922 erzielten II. Preis erkennen, daß Prinz 16 ein sehr guter Bulle gewesen ist. 7 Kühe und 1 Bulle sind als seine Nachkommen in das Herdebuch eingetragen.

Ahnentafel: Prinz 16.

Theo 4071	Kronprinz 1925
	Mignon II 3440
Begonie 4830	Kronprinz 1925
	Frankonia VII 274

Blutlinientafel 13.

Prinz 16 - Linie.



II. Generation.

Prinz 750, geb. 27. 2. 1924. Züchter: Fritz Neu, Bisterschied; Besitzer: Jakob Stamm, Würzweiler von Febr. 1925 bis Aug. 1927. Vater: Prinz 16. Mutter: Berta 309. 10 Töchter, 3 Söhne. Beschreibung des Bullen fehlt.

III. Generation.

Roland 3874, geb. 9. 2. 1928. Züchter: Wilhelm Steitz, Würzweiler, Besitzer: Bez.-Bauernkammer Kusel, aufgestellt in Lohnweiler vom 9. 4. 1929 bis 2. 9. 1932. Vater: Prinz 750. Mutter: Ella 243. Kräftiger, tiefer, hinter der Schulter etwas geschnürter Bulle mit starkem Fundament. 5 Töchter, 1 Sohn.

IV. Generation.

Prinz 4150, geb. 4. 1. 1930. Züchter: Philipp Pfaff, Langmeil; Besitzer: Züchtervereinigung Gerbach seit 21. 4. 1931. Vater: Roland 3874. Mutter: Frieda 3173 (1j. Dschn. 3252 kg M., 3,95 % F.). Mittelschwerer, etwas hochgestellter, ziemlich korrekt gebauter Bulle mit steilem Sprunggelenk. 15 Töchter, 3 Söhne.

V. Generation.

Hans B 153, geb. 13. 3. 1932. Züchter: Christoph Schweigert, Langmeil; Besitzer: Georg Stabel, Langheckerhof seit Juni 1933. Vater. Prinz 4150. Mutter: Emma V 88 (2j. Dschn. 2454 kg M., 3,83 % F.). Tiefer, breiter Bulle, lockere Schulter, mittleres Fundament, wenig Wuchs, etwas matter Rücken.

Garant B 267, geb. 1. 3. 1933. Züchter: Jakob Bauer Wwe., Gerbach; Besitzer: Gem. Ulmet. Vater: Prinz 4150. Mutter: Lotte 4156 (9j. Dschn. 1890 kg M., 3,95 % F.), von Bursche 1080 (Ozean 347-Linie), aus Alma 672 (6j. Dschn. 2236 kg M., 4,10 % F.). Matte Nieren, tiefer, schnittiger Bulle.

Graf B 228, geb. 24. 2. 1934. Züchter: Eugen Fröhlich, Gerbach; Besitzer: Züchtervereinigung St. Alban. Vater: Prinz 4150. Mutter: Emma 3406 von Bursche 1080 aus Rosa 1624. Etwas unfertiger Bulle, mit grobem Horn, schwacher Rücken.

VI. Generation.

Pikkolo B 254, geb. 18. 11. 1934. Züchter: Fritz Bauer, Imsbach; Besitzer: Gem. Gundersweiler. Vater: Hans B 153. Mutter: Babette 4251 (3j. Dschn. 2804 kg M., 4,10 % F.), von Bürger 666 aus Blanka 966 (2j. Dschn. 2991 kg M., 4,02 % F.). Stämmiger Bulle, etwas locker in der Schulter, weicher Rücken.

14. Feldherr-Linie. Blutlinientafel 14.

Von der bekannten Frankenlinie „Feldherr" brachte der Bulle Professor 208 Blut in die pfälzische Tierzucht. In Albertshausen (Ufr.) im Januar 1920 geboren, fand er seit 1922 bei uns Aufstellung. Doch konnte sich bis jetzt seine Linie hier nicht durchsetzen.

Ahnentafel: Professor 208.

Freiherr 4431	Feldherr	
Sabina II 4484	Hech 2775	
	Saline 1496	

Blutlinientafel 14.

Feldherr-Linie.

Feldherr

Freiherr 4431

Professor 208 { Bader 1004 / **Hans 193 r** — Rex 2872 { Moritz 4210 / **Walter B 111**

I. II. III. IV.

II. Generation.

Hans 193 r, geb. 5. 8. 1923. Züchter: Karl Klein II, Gries, aufgestellt in Quirnbach. Vater: Professor 208. Mutter: Belle 193. 1 Sohn. Beschreibung des Tieres ist nicht vorhanden.

III. Generation.

Rex 2872, geb. 10. 12. 1926. Züchter: Gustav Klahr, Quirnbach; Besitzer: Bezirksbauernkammer Kusel, aufgestellt seit 8. 9. 1928 in Altenglan, seit 20. 10. 1930 bis 26. 4. 1931 in Ulmet. Vater: Hans 193 r. Mutter: Flora 1451. DLG. Köln 1930: Lobende Anerkennung. 6 Töchter, 2 Söhne.

IV. Generation.

Walter B 111, geb. 14. 3. 1931. Züchter: Julius Kalkbrenner, Altenglan; Besitzer: Jakob Weiß, Gimbsbach seit Juli 1932. Vater: Rex 2872. Mutter: Julchen 3366 von Club 1601 aus Blümchen 972 aus Blume 622. Tiefer, breiter, massiger, im Rücken etwas matter Bulle. 1933 zu Quirnbach: I. u. E.-Preis. Bis jetzt 4 Töchter.

15. Max 412 - Linie. Blutlinientafel 15.

Ebenfalls aus Franken kam der Begründer dieser kleinen, unbedeutenden Linie. Max 412 wurde am 10. 7. 1921 in Remlingen (Ufr.) geboren. Züchter war Christ. Winzenhöhler. In der Pfalz kam er in den Besitz des Gustav Gödel, Callbach, wo er von Juni 1922 bis März 1925 zur Zucht stand. Abstammung siehe Ahnentafel! Alsenz 1922: I. Preis. 3 Töchter, 1 Sohn.

Ahnentafel: Max 412.

Kadi 4562	Bäck 1498	
	Französin 3502	
Veilchen 9	Marschall 3524	Rother 1441 Adele 2131
	Salome 1132	

Blutlinientafel 15.

Max 412 - Linie.

Bäck 1498 | Kadi 4562 | **Max 412** } Ufr. — **Beduine 1615** { Max 4448 / **Wotan 4069** { **Waldemar B 129** / **Max B 157**

I. II. III. IV.

II. Generation.

Beduine 1615, geb. 29. 9. 1924. Züchter: Jak. Paul, Callbach; Besitzer: Zuchtverband von Juli 1926 bis Mai 1929. Vater: Max 412. Mutter: Lilie 100. 6 Töchter, 2 Söhne.

III. Generation.

W o t a n 4069, geb. 26. 7. 1929. Züchter: Philipp Müller, Obermoschel; Besitzer: Valentin Neubrech, Schiersfeld. Vater: Beduine 1615. Mutter: Veronika 154 (6j. Dschn. 2590 kg M., 3,97 % F.), aus Thekla 152 (2j. Dschn. 2479 kg M., 3,94 % F.). Gedrungener Bulle mit starkem Fundament, blaue Tupfen am Flotzmaul. 2 Söhne, 2 Töchter.

IV. Generation.

W a l d e m a r B 129, geb. 28. 4. 1932. Züchter: Philipp Lamb, Schiersfeld; Besitzer: Oek.-Rat Seyler, Albessen, seit 11. 7. 1933. Vater: Wotan 4069. Mutter: Luise 2073 (5j. Dschn. 3301 kg M., 3,29 % F.). 4. B.V. Alsenz: III. Preis, I. M.L.-Pr. Tiefer, straffer, gut gedeckelter Bulle mit verhältnismäßig kräftigem Fundament, nicht besonders wüchsig 2 Töchter.

M a x B 157, geb. 17. 9. 1932. Züchter: Andreas Jung, Schiersfeld; Besitzer: Karl Müller, Lohnweiler bis 27. 10. 1935. Vater: Wotan 4069. Mutter: Olga 4820 (1j. Dschn. 2501 kg M., 4,07 % F.), von Dagobert 2657 aus Rosa 3505 (5j. Dschn. 3475 kg M., 3,97 % F.). Wüchsig, etwas locker, matter Rücken, kräftige Gliedmaßen, zehenweit, vorständig. 1 Tochter.

16. Josef 12 - Linie. Blutlinientafel 16.

Neues Blut kam durch den Sohn des rheinischen Bullen Josef 12 in unsere Rinderzucht. Leider ist über Josef 12 nichts bekannt. Die nach ihm benannte Linie blieb bis heute klein und unbedeutend.

Blutlinientafel 16.

Josef 12 - Linie.

I.	II.	III.	IV.	V.
Josef 12	**— Benno 2486**	**Hektor B 125**	**— Legat B 311**	
		Alfred B 19		
		Baron 4046	**— Vagabund B 102**	**— Varus B 216**

II. Generation.

B e n n o 2486, geb. 18. 6. 1926. Züchter: Philipp Fritz, Schweinschied (Rheinpr.); Besitzer: Züchtervereinigung Sitters vom Mai 1927 bis 9. 12. 1930. Vater: Josef 12. Mutter: 356 (Rhpr.). 3 Söhne, 20

III. Generation.

Hector B 125, geb. 30. 8. 1931. Züchter: Wilhelm Rahm, Finkenbach; Besitzer: Simon Lamb, Lettweiler, seit 22. 2. 1933. Vater. Benno 2486. Mutter: Berta 4605 von **Benno 2486** (Inzestzucht) aus Erna 1071 (10j. Dschn. 3682 kg M., 3,83 % F.), von Hans 240 aus Lisbeth 226 (2j. Dschn. 3778 kg M., 3,83 % F.). Gut geschlossener, tiefer Bulle, mittleres Fundament, etwas X-beinig. 2 Töchter, 1 Sohn.

Baron 4046, geb. 29. 3. 1929. Züchter: Hermann Wagner, Sitters; Besitzer: Fritz Rahm, Finkenbach, von April 1930 bis 17. 8. 1931. Vater: Benno 2486. Mutter: Emma 1604 von Armin 111 aus Lisbeth 233. Kräftig, tief im Rücken, etwas matt, gegrätschte Vorderstellung. 1 Sohn.

IV. Generation.

Legat B 311, geb. 14. 2. 1934. Züchter: Heinrich Neubrech, Lettweiler; Besitzer: Zimmermann, Oberstauffenbach. Vater: Hektor B 125. Mutter: Marie 5151 von Drache 2503 (Blücher 274-Linie) aus Lina 2499 von Achilles 760 aus Thusnelda 759. Keine Beschreibung des Bullen vorhanden.

Vagabund B 102, geb. 14. 10. 1931. Züchter: Richard Henrich, Finkenbach; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in Gries seit 22. 2. 1933. Vater: Baron 4046. Mutter: Flora 4061 (1j. Dschn. 1395 kg M., 3,53 % F.). 1933 Alsenz: I. Pr. 1933 Quirnbach: I. Preis. Kräftiger, gut gestellter, tiefer und breiter Bulle, nicht allzufester Schulterschluß, sehr schönes Becken. 1 Sohn.

V. Generation.

Varus B 216, geb. 16. 5. 1934. Züchter: Simon Ludwig, Gries; Besitzer: Jakob Häßel, Sangerhof, seit Mai 1935. Vater: Vagabund B 102. Mutter: Lisa 3521 von Zimmermann 1135 aus Berta 1134. Kräftiger Bulle, Schulter etwas locker, etwas hochgestellt.

17. **Fritz 77 - Linie.** Blutlinientafel 17.

Ebenfalls aus dem Rheinlande stammt die folgende, nach Fritz 77 benannte Linie. Auch sie ist nur klein und unbedeutend. Ueber den Bullen Fritz 77 ist nichts bekannt.

Blutlinientafel 17.

Fritz 77 - Linie.

I.	II.	III.	IV.
Fritz 77	—**Paul 2887**	Georg B 3	
		Rex 4233	—**Theobald B 120**

I. pfälzische Generation.

Paul 2887, geb. 18. 10. 1927. Züchter: Karl Bamberger, Steinhardt (Rheinprovinz); Besitzer: Wilhelm Weichel Wwe., Patersbach. Vater: Fritz 77. Mutter: Liese 992 (Rheinpr.). Sehr feinknochiger, leichter Bulle mit guter Form. 2 Söhne, 1 Tochter.

II. Generation.

Rex 4233, geb. 12. 1. 1930. Züchter: August Drumm, Patersbach; Besitzer: Otto Basters, Rathsweiler, vom 7. 3. 1931 bis 29. 10. 1932. Vater: Paul 2887. Mutter: Grete 2282. Etwas fein, wenig wüchsig, gut geformter Glanbulle. Kusel 1931: II. Preis. Kusel 1932: I. Pr. 2 Töchter, 1 Sohn.

III. Generation.

Theobald B 120, geb. 4. 4. 1932. Züchter: Jakob Theobald, Rathsweiler; Besitzer: Jakob Decklar, Etschberg. Vater: Rex 4233. Mutter: Babette 2933. Tiefer, mittelschwerer, langer Bulle, etwas flach mit gutem Fundament. 1933 Kusel: II. Preis. 2 Töchter.

18. Rubin 468 - Linie. Blutlinientafel 18.

Von Bitburg kam ebenfalls zu uns neues Blut durch den Sohn des Bullen Rubin 468. Ob sich dieser Stamm hier behaupten kann, muß sich erst noch zeigen.

Blutlinientafel 18.

Rubin 468 - Linie.

Rubin 468 (Bitburg)	—**Robinson 3085**	Hans 4470 Max B 23 Fritz B 26 **Hans B 137** **Albert B 148**	
		I.	II.

I. pfälzische Generation.

Robinson 3085, geb. 30. 4. 1927. Züchter: Josef Schuster, Mötsch (Rheinpr.); Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt von Sept. 1928 bis Nov. 1931 in Imsbach. Vater: Rubin 468. Mutter: 3325 (Bitburg). Sehr eleganter, edler Milchbulle mit gutem Deckel und Schulterschluß. 13 Töchter, 5 Söhne.

II. Generation.

Hans B 137, geb. 29. 4. 1931. Züchter: Philipp Braun, Imsweiler; Besitzer: Rudolf Nagel, Schönborn. Vater: Robinson 3085. Mutter:

Bertha 2187 aus Friedl 943. Etwas hochgestellter lockerer Bulle mit mittlerem Fundament, hoher Schwanz.

Albert B 148, geb. 8. 8. 1931. Züchter: Karl Schäfer, Imsbach; Besitzer: Julius Bauer, Nußbach, seit 1. 3. 1933. Vater: Robinson 3085. Mutter: Jeanette v 94. Tiefer, wenig wüchsiger Bulle, knieeng, säbelbeinig, matter Rücken.

19. Hans 2712-Linie. Blutlinientafel 19.

Hans 2712, geb. 31. 12. 1926. Züchter: Valentin Wagner, Imsweiler; Besitzer: Otto Spies, Oberhausen von Sept. 1927 bis Nov. 1930. 13 Töchter, 2 Söhne.

Blutlinientafel 19.

Hans 2712-Linie.

I.	II.	III.	IV.
Hans 2712	**Roland B 1** — B 22	**Brummer B 200**	**Bummler B 252** / **Baldur B 363**

II. Generation.

Roland B 1, geb. 6. 4. 1930. Züchter: Ludwig Krebs, Oberhausen a. A.; Besitzer: Rudolf Weber, Sangerhof bis August 1933. Vater: Hans 2712. Mutter: Rosa 754 (2j. Dschn. 1819 kg M., 3,93 % F.), gut geformt, mittelschwer, fester Rücken, stark entwickelte Vorhand, wenig entwickelte Nachhand. Quirnbach 1932: I. Pr. Quirnbach 1933: Anerkennung. 4 Töchter, 1 Sohn.

III. Generation.

Brummer B 200, geb. 11. 10. 1932. Züchter: Jakob Häßel, Sangerhof; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in Lettweiler vom 21. 2. 1934 bis März 1936. Vater: Roland B 1. Mutter: Babette 4489 von Herkules 2999 aus Lotte 3947 (1j. Dschn. 2520 kg M., 3,98 % F.), von Babette 2205. Gute Gliedmaße, noch etwas hoch. 2 Söhne.

IV. Generation.

Bummler B 252, geb. 15. 12. 1934. Züchter: Valentin Lamb, Lettweiler; Besitzer: Eugen Briegel, Zeselberg. Vater: Brummer B 200. Mutter: Frieda 5153 (2j. Dschn. 2248 kg M., 4,13 % F.), von Drache 2503 (Blücher 274-Linie) aus Berta 3104 (3j. Dschn. 2462 kg M., 3,95 % F.), aus Anna 524 (3j. Dsch. 2631 kg M., 4,56 % F.). Beschreibung des Tieres ist nicht vorhanden.

Baldur B 363, geb. 30. 8. 1935. Züchter: Neubrech, Lettweiler. Besitzer: Burkhardt, Reckweilerhof. Vater: Brummer B 200. Mutter Ida 4711 von Drache 2503 (Blücher 274-Linie) aus Irene 3105 von Achilles 760 aus Ida 1799. Etwas großrahmig, vorne verdreht, Nierendruck.

20. Hans 740 - Linie. Blutlinientafel 20.

Hans 740, geb. 10. 2. 1923. Züchter: Fritz Dietz, Gutenbacherhof; Besitzer: Philipp Grübler, St. Alban von Juli 1924 bis August 1926. 7 Töchter, 2 Söhne.

Blutlinientafel 20.

Hans 740 - Linie.

I.	II.	III	IV.
Hans 740	Hans 3058		
	Moritz 14 483	**—Seppel 4181**	**—Pater B 155**

II. Generation.

Moritz 1348 r, geb. 20. 8. 1926. Züchter: Ernst Schläfer; Besitzer: Schneebergerhof. Vater: Hans 740. Mutter: Marie 1938. 1 Sohn.

III. Generation.

Seppel 4181, geb. 28. 3. 1929. Züchter: Richard Berg, Schneebergerhof; Besitzer: Rudolf Weber, Patersbach vom 10. 9. 1930 bis Sept. 1932. Vater: Moritz 1348 r. Mutter: Erna 828. Etwas hochgestellt, hinten mäßige Behosung. 1 Sohn. Kusel 1932: Anerkennung. Schlechte Vererbung: weiße Kälber.

IV. Generation.

Pater B 155, geb. 23. 8. 1932. Züchter: August Drumm, Patersbach; Besitzer: Ludwig Steinhauer, Lauterecken, seit November 1932. Vater: Seppel 4181. Mutter: Greta 4525 von Josef 2260 aus Gret 2282. Noch unentwickelt, aber hoch, fein.

Die nun folgenden Linien sind klein und haben bis heute noch keine Bedeutung erlangen können. Doch wird es richtig sein, sie anzuführen, da heute noch von allen diesen Linien Bullen in der pfälzischen Tierzucht Verwendung finden.

21. Paul 809 - Linie. Blutlinientafel 21.

Paul 809, geb. 28. 12. 1923. Züchter: Peter Scheid, Münsterappel; Besitzer: Rudolf Dietz, Oberhausen, von Februar 1925 bis April 1927. 9 Töchter, 3 Söhne. Beschreibung des Tieres fehlt.

Blutlinientafel 21.

Paul 809 - Linie.

I.	II.	III.	IV.
Paul 809	Paul 2735		**Theodor B 119**
	Jeremias 2603	**Rolf 4478**	**Rotbart B 310**
	Hans 2795	Jeseias B 44	

II. Generation.

Jeremias 2603, geb. 15. 7. 1926. Züchter: Wilhelm Jung, Oberhausen; Besitzer: Willi Weichel, Schellweiler von April 1928 bis Mai 1929, von Mai 1929 bis 1. 10. 1929 in Gries aufgestellt, dann aufgestellt in Quirnbach bis 15. 11. 1932. Vater: Paul 809. Mutter: Ella 819. Quirnbach 1931: I. Pr. 1932: IIa-Preis. 2 Söhne, 21 Töchter.

III. Generation.

Rolf 4478, geb. 14. 7. 1929. Züchter: Jakob Becker I, Schellweiler; Besitzer: Karl Strauß, Glanmünchweiler von Juli 1931. Vater: Jeremias 2603. Mutter: Babette 2606 von Rex 593. Tiefer, breiter Bulle mit guten Formen, kräftige Gliedmaßen, etwas lockerer Schulterschluß. 2 Söhne, 1 Tochter. Quirnbach 1933: II. Pr.

IV. Generation.

Theodor B 119, geb. 24. 12. 1931. Züchter: Jakob Theis, Schellweiler; Besitzer: Gustav Schäfer, Mühlbach a. Gl. Vater: Rolf 4478. Mutter: Luise 1408 (1j. Dschn. 2263 kg M., 3,72 % F.). Mittelgroßer und mittelschwerer Bulle, etwas matter Rücken.

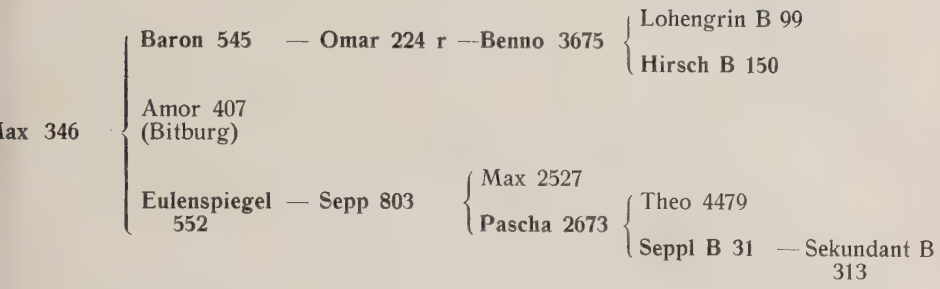
Rotbart B 310, geb. 21. 3. 1933. Züchter: Karl Strauß, Glanmünchweiler; Besitzer: Karl Schmidt, Niedermohr. Vater: Rolf 4478. Mutter: Olga 3965 (1j. Dschn. 1836 kg M., 3,44 % F.),kräftiger, gut geschlossener Bulle, etwas grober Schwanzansatz, vorn leicht ausdrehend.

22. Max 346 - Linie. Blutlinientafel 22.

Max 346, geb. Dez. 1919. Züchter: Albert Frank, Salomonsmühle; Besitzer: Oek.-Rat Frank, Langmeil, von 1921 bis Juni 1923. 3 Söhne, 4 Töchter.

Blutlinientafel 22.

Max 346 - Linie.



II. Generation.

Baron 545, geb. 1. 3. 1923. Züchter: August Eymann, Langmeil; Besitzer: Züchtervereinigung Sitters von Juni 1924 bis September 1926. Vater: Max 346. Mutter: Hirsch 377 (2j. Dschn. 2562 kg M.), aus Hirsch 945. 8 Töchter, 1 Sohn.

Eulenspiegel 552, geb. 26. 1. 1922. Züchter: August Eymann, Langmeil; Besitzer: Rudolf Dietz, Oberhausen, vom Dez. 1922 bis Aug. 1925. Vater: Max 346. Mutter: Bella 379 (10j. Dschn. 2469 kg M., 3,84 % F.), aus Braun IX 403. 10 Töchter, 1 Sohn.

III. Generation.

Omar 224 r, geb. 24. 6. 1926. Züchter: Wilhelm Schatter, Sitters. Vater: Baron 545. Mutter: Susanna 224 (3j. Dschn. 2966 kg M., 3,83 % F.), aus Hertha 229 (1j. Dschn. 3040 kg M., 3,88 % F.). 1 Sohn.

Sepp 803, geb. 10. 2. 1924. Züchter: Scheid, Oberhausen; Besitzer: Fritz Dietz, Gutenbacherhof bis März 1926. Vater: Eulenspiegel 552. Mutter: Frieda 556 (1j. Dschn. 1927 kg M., 3,92 % F.), aus Lina 558. 2 Söhne, 5 Töchter.

IV. Generation.

Benno 3675, geb. 18. 12. 1928. Züchter: Georg Frank, Langmeil; Besitzer: Rudolf Armbrust II, Hefersweiler, vom 1. 4. 1930 bis Sept. 1932. Vater: Omar 224 r. Mutter: Babette 477 (5j. Dschn. 3081 kg M., 4,69 % F.). Tiefer, breiter, wüchsiger Bulle, 2 Söhne, 2 Töchter.

Pascha 2673, geb. 2. 12. 1926. Züchter: Richard Dietz, Gutenbacherhof; Besitzer: Züchtervereinigung Ransweiler vom 6. 7. 1928 bis Febr. 1930. Vater: Sepp 803. Mutter: Sara 1387 von Max 548 aus Sara 357. 2 Söhne, 6 Töchter.

V. Generation.

Hirsch B 150, geb. 16. 10. 1931. Züchter: Friedrich Braun, Hefersweiler; Besitzer: seit 22. 2. 1933 Gem. Dittweiler. Vater: Benno 3675. Mutter: Luise 3200 (1j. Dschn. 3217 kg M., 3,29 % F.). Gut geformter, wenig wüchsiger Bulle, sehr tief geschlossen, etwas abfallendes Becken.

Seppl B 31, geb. 1. 9. 1930. Züchter: Jakob Braun I, Ransweiler; Besitzer: Robert Weinsheimer, Bisterschied, seit 10. 10. 1931. Vater: Pascha 2673. Mutter: Fanny 3180 von Columbus 1315 aus Frieda 2j. Dschn. 2019 kg M., 3,94 % F.). Lockerer Bulle, kräftige Gliedmaßen, starkes Horn. 1 Sohn, 1 Tochter.

VI. Generation.

Sekundant B 313, geb. 22. 12. 1933. Züchter: Albert Christmann, Bisterschied. Besitzer: Karl Heß, Schellweiler. Vater: Seppl B 31. Mutter: Fanny 4829 von Hans 1689 aus Herta 2076. In der Vorhand tiefer Bulle, etwas matter Rücken und etwas schmal im Becken, geht hinten rechts weit.

23. Bruno 781 - Linie. Blutlinientafel 23.

Bruno 781, geb. 28. 3. 1924. Züchter: Schmalenberger, Hermersberg: Besitzer: Karl Weinkauf, Steckweiler, von Sept. 1925 bis Okt. 1927. 7 Töchter, 1 Sohn.

Blutlinientafel 23.

Bruno 781 - Linie.

I.	II.	III.	IV.	V.
Bruno 781	Bruno 3283	Leo B 410	**Freund B 88**	**—Arko B 373**
			Elmar B 115	
	Dämon 2466	**Fiedler 4164**	**Freischütz B 170**	**– Rogger B 339**
			Franz B 180	
			Fidelis B 156	
			Maximilian B 225	

II. Generation.

Dämon 2466, geb. 4. 5. 1926. Züchter: Jakob Brek, Steckweiler; Besitzer: Jakob Merck, Imsweiler von 1927 bis 20. 12. 1928. Vater: Bruno 781. Mutter: Olga 784. 2 Söhne.

III. Generation.

Fiedler 4164, geb. 5. 6. 1929. Züchter: Reinhard Schlick, Imsweiler; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt in St. Alban, vom 28. 10. 1930

bis Nov. 1933. Vater: Dämon 2466. Mutter: Berta 2461. Tiefer, breiter, etwas im Rücken matter Bulle. 6 Töchter, 6 Söhne.

IV. Generation.

Freund B 88, geb. 4. 12. 1931. Züchter: Jakob Buhrmann; Besitzer: Rudolf Wasem, Stahlberg. Vater: Fiedler 4164. Mutter: Frieda 1976 (2j. Dschn. 1734 kg M., 3,55 % F.), von Hans 740 aus Rosa 509 aus Berta 508. Wüchsiger, massiger, jedoch lockerer Bulle mit schlechtem Gang. Alsenz 3. B.V.: Anerkennung. 1 Sohn.

Freischütz B 170, geb. 2. 2. 1932. Züchter: Theodor Steitz, St. Alban; Besitzer: Züchtervereinigung, aufgestellt in Kalkofen seit 11. 6. 1933. Vater: Fiedler 4164. Mutter: Alma 3258 (1j. Dschn. 1953 kg M., 4,12 % F.), von Hans 423 aus Loni 504 aus Alma 136. Mittlerer Bulle, schlaff, etwas abschüssig. 1 Sohn.

Franz B 180, geb. 9. 10. 1932. Züchter: Philipp Grübler, St. Alban; Besitzer: Hugo Merck, Imsweiler, seit Februar 1934. Vater: Fiedler 4164. Mutter: Berta 3255. Gut geschlossener, tiefer Bulle, korrekte Stellung.

Maximilian B 225, geb. 10. 3. 1933. Züchter: Fritz Dietz, St. Alban; Besitzer: Wilhelm Engel II, Gaugrehweiler. Vater: Fiedler 4164. Mutter: Paula 2732. Kräftiger, gut geschlossener, tiefer Bulle mit etwas stark erhöhter Kruppe.

V. Generation.

Roger B 339, geb. 1. 10. 1934. Züchter: Dickers, Kalkofen; Besitzer: August Dreher, Steinbach. Vater: Freischütz B 170. Mutter: Rosa 5650 von Regent 3103 aus Lora V 240 von Achilles 3382. Beschreibung des Bullen ist nicht vorhanden.

Widerristhöhe:	125
Brustbreite:	49
Brusttiefe:	67
Brustumfang:	179

Arko B 373, geb. 10. 9. 1935. Züchter: Wasem, Stahlberg; Besitzer: Gemeinde Matzenbach. Vater: Freund B 88. Mutter: Alma 3494. Klein, fein, weich gefesselt.

24. Einsiedler-Linie. Blutlinientafel 24.

Wie schon vorher erwähnt, stammt der Bulle Einsiedler (ohne Herdebuchnummer) von der alten Pascha 66-Linie. Die kleine, unbedeutende Linie lebt heute nur noch in 1 Bullen. Ueber die Abstammung des Einsiedler siehe Ahnentafel! Sonst ist über dieses Tier nichts zu finden.

Ahnentafel: Einsiedler.

Benedikt 749	Benno 556	Roland 391 Blanka V 390
	Lola VII 850	Bella IV 711
Maria IX 949	Donar 520	Lottchen 238
	Martha VII 283	

Blutlinientafel 24.

Einsiedler - Linie.

Benedikt 749 — Hubertus 531

Einsiedler — Armin 111 — **Bürger 1111 — Herzog 2777 - Herzober B 208 — Häuptling B 348**

Siegfried 565

I. II. III. IV. V. VI.

II. Generation.

Armin 11, geb. 9. 10. 1920. Züchter: Philipp Dexheimer, Schmalfelderhof; Besitzer: Jean Gillmann, Callbach. Später: Züchtervereinigung Sitters. Vater: Einsiedler. Mutter: Martha 67 von Amandus 794 aus Martha 2 X 634 von **Benno 556** (Inzucht 2. Grades) aus Martha VII 854. 5 Töchter, 3 Söhne.

III. Generation.

Bürger **1111**, geb. 18. 7. 1924. Züchter: Wilhelm Schatto, Sitters; Besitzer: Fritz Frank, Langmeil von Sept. 1925 bis Mai 1927. Vater: Armin 111. Mutter: Sophie 227. 1 Sohn, 4 Töchter. Sophie 227 (5j. Dschn. 3407 kg M., 4,62 % F.).

IV. Generation.

Herzog 2997, geb. 22. 1. 1928. Züchter: August Eymann, Langmeil; Besitzer: Zuchtverband, aufgestellt vom 9. 4. 1929 bis 7. 4. 1932 Obermoschel, bis April 1933 in Kreisgut Neumühle. Vater: Bürger 1111. Mutter: Rosa 1787 (2j. Dschn. 3092 kg M., 3,65 % F.), von Ozean 347 aus Blanka 609. Tiefer Bulle, edel, etwas schwaches Fundament. 5 Töchter, 1 Sohn.

V. Generation.

Herzober B 208, geb. 2. 11. 1933. Züchter: Kreisgut Neumühle; Besitzer: Gemeinde Langmeil. Vater: Herzog 2997. Mutter: Dora

4985 von Bürger 666 aus Drossel 2146 (5j. Dschn. 2282 kg M., 4,33 % F.), von Remigius 110 aus Elsa 5. Wüchsiger Bulle mit etwas leichtem Fundament, matter Rücken. 1 Sohn. 7. B.V. Alsenz 1935: II. Preis.

VI. Generation.

Häuptling B 348, geb. 28. 3. 1936. Züchter: Oek.-Rat. Eymann, Langmeil; Besitzer: Müller, Obermoschel. Vater: Herzober B 208. Mutter: Hex 5181 von Dackel 3655 aus Rosa 1781 von Ozean 577 aus Blanka 609 (2j. Dsch. 3092 kg M., 3,65 % F.). Feiner Unterbau, weich gefesselt, etwas abgezogenes Becken.

25. Klaus 866 - Linie. Blutlinientafel 25.

Klaus 866, geb. 15. 9. 1922. Züchter: Valentin Schäfer, Althof; Besitzer: Hermann Moses, Ransweiler, von Febr. 1924 bis Sept. 1926. Vater: Max (ohne Herdebuchnummer). Mutter: Rebekka 121. 2 Söhne, 9 Töchter.

Blutlinientafel 25.

Klaus 866 - Linie.

Max	**—Klaus 866**	Hans 1957	—Daniel 3630		
		Hans 2110	**—Glaser 4050**	**—Pascha B 162**	
	I.	II.	III.	IV.	

II. Generation.

Hans 2110, geb. 18. 10. 1926. Züchter: Fridolin Müller, Ransweiler; Besitzer: Theodor Lippert, Hoferhof, von Dez. 1927 bis 27. 12. 1928. Vater: Klaus 866. Mutter: Fuchsie 1318. 1 Sohn.

III. Generation.

Glaser 4050, geb. 1. 12. 1928. Züchter: Albert Glas, Hoferhof; Besitzer: Fritz Rahm, Finkenbach, vom 19. 3. 1930 bis 14. 6. 1932. Vater: Hans 2110. Mutter: Alma 2109. Wüchsig, in der Schulter etwas locker, kräftige Gliedmaßen, schlechte Stellung. 1 Sohn, 7 Töchter.

IV. Generation.

Pascha B 162, geb. 18. 10. 1932. Züchter: Heinrich Müller III, Finkenbach. Besitzer: Züchtervereinigung Alsenz seit 21. 2. 1934 Vater: Glaser 4050. Mutter: Bella V 73 (2j. Dschn. 2103 kg M., 3,82 % F.). Etwas hochgestellt, matter Rücken.

26. Anton 448 - Linie. Blutlinientafel 26.

Anton 448, geb. 1921. Züchter: Neubrech, Kahlforsterhof; Besitzer: Züchtervereinigung Oberndorf von Jan. 1924 bis April 1925. 6 Töchter, 3 Söhne.

Blutlinientafel 26.

Anton 448 - Linie.

I.	II.	III.	IV.	V.
Anton 448	Ciprion 1327			
	Bruno 1204	—Dagobert 2657	—Paul 4206	
	Moritz 984	**—Moritz 2600**	**Max B 41**	**—Mandator B 377**
			Rolf B 67	

II. Generation.

Moritz 984, geb. 24. 4. 1924. Züchter: Wilhelm Neubrech, Kahlforsterhof; Besitzer: Philipp Becher, Morsbacherhof von 1925 bis April 1927. Vater: Anton 448. Mutter: Elsa 239. 1 Tochter, 1 Sohn.

III. Generation.

Moritz 2600, geb. 18. 2. 1927. Züchter: Wilhelm Glaß, Bremricherhof; Besitzer: Gust. Schmidt, Finkenbach, vom 30. 6. 1928 bis Okt. 1930. Vater: Moritz 984. Mutter: Thekla 2350. 3 Töchter, 2 Söhne.

IV. Generation.

Max B 41, geb. 2. 11. 1929. Züchter: Gustav Schmidt, Finkenbach; Besitzer: Rudolf Nagel, Schönborn. Vater: Moritz 2600. Mutter: Lina 4048. Guter Bulle, grobe Gliedmaßen, etwas zehenenger Gang. Alsenz 1931: II. Preis. 1932: III. Pr. Langmeil 1933: II. Preis. 5 Töchter, 1 Sohn.

V. Generation.

Mandator B 377, geb. 13. 11. 1935. Besitzer: Gemeinde Obereisenbach. Vater: Max B 41. Mutter: Erna V 338. Schulterleer, abgezogenes und etwas schmales Becken, wenig Hose.

Stand und Zuchtziel des Glan-Donnersberger Rindes.

Wenn man sich heute das Glan-Donnersberger Rind betrachtet, darf man sich nicht wundern und nicht enttäuscht sein über manche Unterschiede, wie man sie zwischen den einzelnen Tieren noch vorfindet. Denn noch haben wir in der Pfalz nicht überall den einheitlich durchgezüchteten Landschlag. Die Fehler der Vergangenheit mit der oft wahllosen Einkreuzung fremder Rassen zeigen sich noch heute in vielen Tieren. Dann die schlechte Aufzucht, Nachlässigkeit der Züchter, die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse der Kleinbauern, die primitive Stallhaltung sehr vieler Tiere, haben natürlich sich oft sehr nachteilig ausgewirkt. So finden wir auf der einen Seite etwas hochbeinigere, knochigere Tiere, in denen noch Reste des in die frühere Donnersberger Rasse eingekreuzten Simmentaler Blutes sich befinden, auf der anderen Seite können wir den kleineren, zierlicheren Glantyp erkennen. Manchmal können wir auch die blauen Abzeichen der eingekreuzten Elberger Tiere feststellen. Dann finden wir zum Teil schlechte Vordergliedmaßen, eine geringe Größe und ein kleines Gewicht, was sicherlich die Folgen des mangelnden Weideganges, des frühen Anspannens und der schlechten Pflege der Jungtiere sind. Gegen früher allerdings sind heute schon schöne Fortschritte zu vermerken. So ist das Gesamtbild des Glan-Donnersberger Rindes wie folgt:

Es kann als ein mittelgroßes, mittelschweres Tier bezeichnet werden, das eine genügende Brust- und Flankentiefe aufweist, allerdings finden wir nicht selten eine flache Brust und einen matten Rücken. Auf dem mittellangen, kräftigen Hals sitzt ein schöner Kopf und die großen, lebhaften Augen sind ein Beweis von Temperament. Das starke Fundament besonders der Nachkommen des alten Donnersberger Schlages bedingt ihre hohe Eignung zum Arbeitstier. Seine in der Erbanlage begründete robuste Gesundheit und Konstitution hat außerdem seine Ursache darin, daß das Glan-Donnersberger Rind schon immer als Arbeitstier Verwendung fand. So ist es möglich, daß heute der Bauer im bergigen Gelände des Westrichs in ihm die beste Stütze in seiner mühsamen Arbeit besitzt. Nur ein Beispiel für die Arbeitsfähigkeit unseres einfarbigen, gelben Höhenrindes sei hier angeführt:

Prof. Spann teilt in einem Bericht mit, daß schon 1893 auf der DLG.-Ausstellung in München ein Paar 5- und 8jährige Glan-Donnersberger Kühe im Gewicht von 1040 kg mit einer Last von 45 Ztr., den 4 km langen Meg in 31 Minuten, das ist den Kilometer in 7¾ Minuten zurückgelegt haben.

Was das Gewicht und die Größe betrifft, mögen einige Feststellungen von Prof. Stockklausner dienlich sein, die er auf den Landestierschauen in München 1925, 1927 und 1933 gemacht hat. Es ergab sich,

daß das Durchschnittsgewicht von Kühen der Glan-Donnersberger Rasse über 4 Jahre von 560—590 kg im Jahre 1925 auf 732—814,5 kg 1933 gestiegen ist, also eine Erhöhung von fast 4 Ztr. erreichte. Gleichlaufend war damit eine Erhöhung des Widerristes um 8,2 cm, des Brustumfanges um 18 cm, der Rippenbrustbreite um 9,5 cm, und des Röhrbeinumfanges ebenfalls um 2 cm verbunden.

Auch die Milchleistung des Glan-Donnersberger Rindes sei hier kurz erwähnt. Bei der 1926 abgehaltenen Leistungsprüfung stellte sich die Milchmenge im Mittel auf 2504 kg mit 4,22 % Fett. Doch ist bei diesen Zahlen zu berücksichtigen, daß die meisten Tiere tagtäglich anstrengende Arbeit leisten müssen, wodurch die Milchleistung natürlich eine starke Verminderung erfährt. Daß Anlagen zu zufriedenstellenden Ergebnissen in den pfälzischen Glan-Donnersberger Kühen vorhanden sind, beweisen die hervorgebrachten Höchstleistungen zur Genüge.

Nach den heutigen Ergebnissen der Milchleistungsprüfungen zeigen die Fleckviehkühe den Glan-Donnersbergern gegenüber eine geringe Ueberlegenheit, welche zurückzuführen ist auf die Einfuhr von besten Leistungstieren dieser Rasse und auf die bessere Futtergrundlage in der Vorderpfalz, die hauptsächlich Fleckviehhaltung aufweist gegenüber der Heimat der Glan-Donnersberger. Natürlich kommt auch noch die schon vorher erwähnte größere Arbeitsbeanspruchung der Glan-Donnersberger in der Westpfalz hinzu.

Die folgende Tabelle über die Milchleistungen der besten pfälzischen Glan-Donnersberger Kühe vom Jahre 1936 möge die guten Anlagen beweisen:

Name u. HB.-Nr.	Milch kg	Fett kg	Fett %
Wanda 3211	5250	219	4,17
Alma V 350	4343	190	4,38
Frieda 3248	4717	186	3,93
Anita V 575	5117	184	3,59
Alma 4296	4295	182	4,24

Zusammenfassend kann man von dem Glan-Donnersberger Rind sagen, daß es für die hiesigen Verhältnisse das geeignete Rind darstellt. Es besitzt eine gute Gesundheit, kräftige Konstitution, ist genügsam und arbeitswillig, die Milchleistungen und die Mastfähigkeit sind gut. Ebenso erfreut es sich einer hohen Fruchtbarkeit. Die bestehenden Mängel, wie matter Rücken, zu hoher Schwanzansatz, flache Rippen, sind im Laufe der Jahre bei genügendem Interesse und gutem Willen zu beheben.

Was ist nun für unseren Glan-Donnersberger Rinderschlag das gültige Zuchtziel? Nach den Richtlinien der DLG. gilt für die einfarbig-gelben Höhenschläge als allgemeines Zuchtziel: Mittelgroße und

mittelschwere, kräftige und bewegliche Tiere. Tiefe und breite, gut geschlossene, voll bemuskelte Körper auf kräftigen Gliedmaßen. Geräumiges, regelrecht geformtes Euter. Flotter, räumender Gang. Hohe Arbeitstüchtigkeit, gute Mastfähigkeit und befriedigende Milchleistung bei verhältnismäßiger Anspruchslosigkeit und geringer Empfindlichkeit gegen Stallhaltung, besondere Eignung für die Ackerbaubetriebe des bäuerlichen Klein- und Mittelbesitzes. Dazu möchte ich noch ergänzen, daß in dem Zuchtverband und in der Praxis hier eine mittlere Schwere angestrebt wird von 500—600 kg Gewicht bei Kühen, 1000 kg Gewicht etwa bei Bullen, eine bei wirtschaftseigenem Futter durchschnittliche Milchleistung von 3000 kg Milch mit mindestens 3,5 % Fettgehalt. Diese praktische Wirtschaftsform ist der richtige und leistungsfähige Typ für den Bauer bei uns im Westrich.

Schließlich möchte ich noch auf die Bedeutung unseres Glan-Donnersberger Schlages in der deutschen Tierzucht zu sprechen kommen, die sich am besten offenbart in einem Vergleich mit anderen einfarbigen Höhenschlägen und in den im Wettbewerb mit diesen errungenen Erfolgen. Allerdings ist ein Vergleich gerade mit dem gelben Frankenrind oft schwer zu ziehen und gerade auf Ausstellungen geraten die Glan-Donnersberger oft ins Hintertreffen. Denn die Frankentiere mit ihrem Zuchtziel Arbeit, Milch und **Mast** sind leichter in eine Ausstellungskondition zu bringen als unsere Glan-Donnersberger mit ihrem Hauptzuchtziel „Arbeit und Milch“. Dazu hatten sich bei uns im ehemalig besetzten Gebiete die Folgen des Krieges viel stärker auch in der Tierzucht bemerkbar gemacht wie im übrigen Reich. So sagt Kronacher: „Wenn die Glan-Donnersberger im scharfen Kampf den Franken unterlagen, so bedeutet dies keine Unehre, sondern es müsse die Konkurrenz eines besser durchgezüchteten und einheitlicheren Viehschlages berücksichtigt werden.“ Daß mit jedem Jahre in der pfälzischen Tierzucht Fortschritte gemacht werden, beweist der Bericht Kronachers vom Jahre 1932 in den Mitteilungen der DLG. Er führt aus: „Auch die Zuchten der Glan-Donnersberger aus der bayerischen Rheinpfalz und dem Rheinlande reihen sich mit ihren Kollektionen von 7 und 12 Tieren den Franken würdig an. Sie zeigen mit ihren edlen, wohlgeformten und gut beeuterten Kühen, wie in ihren kräftigen, gängigen Bullen nun auch schon eine Ausgeglichenheit der Zucht, die sie allmählich aus der Reihe der verbesserten Landschläge in die hochgezüchteten Kulturschläge einreiht.“ Auch im Jahre 1933 auf der Landestierschau München hielten sich nach einem Berichte Kreiners die Glan-Donnersberger mit ihren 8 Tieren recht wacker im schweren Wettbewerb mit den gelben Franken Im Jahre 1934 hebt Kronacher besonders die Typtreue und die rassekennzeichnenden Nutzungszeichen der pfälzischen Glan-Donnersberger hervor.

So kann man heute von unserem gelben Höhenrind wohl behaupten, daß es die volle Berechtigung besitzt, unter die besten deutschen Land-

schläge gezählt zu werden. Da nun heute das -Glan-Donnersberger Rind von der Landesbauernschaft als das für die Westpfalz auch neuerdings für die Waldgemeinden des Bezirkes Pirmasens einzig entsprechende Rind anerkannt wurde und daher seine Zucht und Verbreitung in diesen Gebieten in jeder Beziehung gefördert wird, brauchen die pfälzischen Züchter um die Zukunft ihres einfarbigen Landschlages nicht mehr besorgt zu sein. So kann auch hier durch die erfolgversprechende Zucht, wenn auch nur zu einem kleinen Teil, beigetragen werden, die Ernährungsfreiheit des deutschen Volkes sicherzustellen.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, hier auch Herrn Professor Dr. Stockklausner für die Ueberlassung dieser Arbeit und seine liebenswürdige Unterstützung meinen verbindlichsten Dank sagen zu können.

Dabei möchte ich hier auch nicht vergessen, dem ehemaligen Tierzuchtinspektor zu Kaiserslautern, Herrn Dr. Birett, für die Ueberlassung des zu dieser Arbeit wichtigen Materials und für seine freundliche Hilfe zu danken.

Schrifttumsverzeichnis.

1. Aereboe-Hansen-Römer: Handbuch der Landwirtschaft. 1929.
2. Fraase: Entwicklung der Zucht des Glan-Donnersberger Rindes im Reg.-Bez. Trier und ihre Blutlinien. Inaug.-Dissertation Bonn-Poppelsdorf 1934.
3. Herdebücher der Tierzuchtinspektion Kaiserslautern.
4. Jahresberichte des Glan-Donnersberger Zuchtverbandes für die Pfalz 1915—19, 1926—29, Tierzuchtinspektion Kaiserslautern.
5. Krüger, L.: Begründung, Wert und Anwendung der gebräuchlichsten Zuchtverfahren, Züchtungskunde, Bd. 11, Heft 7.
6. May: Zustand der Rinderzucht Bayerns. 1856.
7. Schickert: Die geschichtliche Entwicklung der pfälzischen Rindviehzucht unter bes. Berücksichtigung der Glan-Donnersberger Rasse. Inaug.-Diss. Halle 1934.
8. Spann: Das Rind als Arbeitstier.
9. Stockklausner: Die Gewichte und Maße der bayerischen Rinderrassen auf den Landestierschauen in München 1925, 1927 und 1933. Süddeutsche Landwirtschaftliche Tierzucht 1935.
10. Wohlgemuth und Birett: Der Aufbau der mittelfränkischen Frankenzucht nach Blutlinien zusammengestellt. Süddeutsche Landwirtschaftliche Tierzucht 1934, Nr. 35, S. 417.

Lebenslauf.

Ich, Hermann Wenz, wurde am 20. 3. 1914 als Sohn des Postinspektors Daniel Wenz zu Neustadt an der Haardt geboren. Nach vierjähriger Volksschulzeit besuchte ich das humanistische Gymnasium, wo ich auch nach neun Jahren die Reifeprüfung ablegte. Die vier vorklinischen Semester belegte ich an der Universität München. Nach dem bestandenen Physikum diente ich ein halbes Jahr im Arbeitsdienst in Speyer am Rhein. Im 5. Semester studierte ich in Gießen, die letzten vier wiederum in München, wo ich auch die tierärztliche Schlußprüfung ablegte.